



Evangelische  
Kirchengemeinde  
Wermelskirchen

# GemeindeBrief

Juni - September 2015



**Partnerschaften**

> Seite 3

**Partnerschaftsgottesdienst**

> Seite 26

**Sommerkonzert Posaunenchor**

> Seite 27

**Hoffnungswoche 2015**

> Seite 32



*Liebe Leserin, lieber Leser,*

*sie ist fast 95 Jahre alt und lebt jetzt in einem Seniorenstift in Forst/Lausitz.*

*Gerne erzählt sie von früher, von guten und schlechten Zeiten im Osten Deutschlands.*

*Ihr inzwischen verstorbener Mann war lange Jahre Kirchenältester in Forst-Eulo und Mitbegründer der Partnerschaftsbegegnungen zwischen Eulo und Hüngrer. Früher bewirtschafteten die beiden neben ihrer Arbeit bei der landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaft (LPG) ihren Bauernhof. Die alte Dame verstand sich gut aufs Kochen und Backen. Die leckeren Streuselkuchen, die sie uns bei den Besuchen in Eulo auftrichtete, waren schon ein Gedicht!*

*Und sie kennt noch heute das Rezept!*

*Ihr Mann organisierte Ausflüge in den Spreewald, nach Bad Muskau, in den Braunkohleabbau und vieles mehr. Es waren schöne Begegnungen mit guten Gesprächen und viel Fröhlichkeit. Ich denke gerne an die zahlreichen Begegnungen zurück, es war ein Geben und Nehmen. Unsere Partner im Osten wollten nicht nur unsere Geschenke, sie brauchten auch unsere Gemeinschaft, den Austausch über die Kirche und den Hauch von Freiheit, wovon wir immer ein wenig mitbrachten.*

*Neben den Partnerschaften Forst und Forst-Eulo informieren wir Sie in diesem Gemeindebrief über die Partnerschaften unserer Gemeinde mit Ungarn, Geita und Mittel-Java.*

*Über Durban und Potchefstroom werden wir im nächsten Gemeindebrief berichten.*

*Und wer einmal zu einem Partnerschaftsbesuch mitfahren möchte, der melde sich doch einfach, es lohnt sich immer!*

*Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Lesen!  
Ihre Margit Ziesemer*

## ■ IN DIESER AUSGABE

Besinnung	3
65 Jahre Partnerschaft mit Forst und Forst-Eulo	4
Besuch in unserer Partnergemeinde in Ungarn	6
Partnerschaft mit der GKJTU in Indonesien	7
Partnerschaft mit der Diözese Geita in Tansania	8
Projekte neben unseren Partnerschaften	10

### **Leben**

Presbyteriumsrüste in der Abtei Maria Laach	11
Kinderolympiade im Bewegungskindergarten Tente	12
Wo nimmt die Pfarrerin/der Pfarrer bloß all die Predigten her?	13
Gott rief und beauftragte sie - Hanna Spelsberg	15

### **Diakonische Angebote**

#### **Wen möchten Sie sprechen?**

#### **Impressum**

#### **Gottesdienstplan**

Termine der Musik zu den Gottesdiensten	19
Gottesdienst im Grünen	19

#### **Andere Gottesdienste**

#### **Hier ist was los**

Sonntags-Café in Hüngrer	21
Keine kleinen Münzen in die Kollekte!	21
Fotoquiz „Wo in WK?“	23
Sommerfest im Nordbezirk	23
Waffelstand der Kindernothilfe sucht Helfer/innen	24
Trödelannahme	24
Zum Gottesdienstfragebogen	24
Konzertlesung mit Samuel Harfst und Samuel Koch	25
Bibelwoche und Jugend - das passt nicht??	26
Fest der Partnerschaften	26
Sommerkonzert des Posaunenchores	27
Singende Kinder sind fröhliche, mutige Menschen !	28
Ein Interview mit der Schülerin Sarina Preyer	29
Gottesdienst mit Trau-Erinnerung	31
Zusammen isst man weniger allein	31
Kinderbibeltag in Burg	31
Hoffnungswoche 2015	32
... dass der Wein erfreue des Menschen Herz	33
JuLeiCa	34

#### **Kinderseite**

#### **Zum guten Schluss**

## Besinnung

**„Nicht, dass die anderen gute Tage haben sollen und ihr Not leidet, sondern dass es zu einem Ausgleich komme. Jetzt helfe euer Überfluss ihrem Mangel ab, damit danach auch ihr Überfluss eurem Mangel abhelfe und so ein Ausgleich geschehe.“**

(2. Korinther 8, 13-14)

Was Paulus hier der Gemeinde in Korinth ans Herz legt, ist sozusagen die Gründungsurkunde ökumenischer Partnerschaft. Die sogenannte Urgemeinde in Jerusalem existierte unter recht armseligen Umständen und war auf Hilfe angewiesen. Für Paulus war es selbstverständlich, dass er in allen seinen Gemeinde dafür warb, die Jerusalemer Geschwister zu unterstützen. Immer wieder erinnert er die Christen in Korinth und anderswo daran, dass christliche Gemeinde nicht nur für sich selbst lebt. Und auch damals machte sich das, unter anderem, nicht zuletzt am Geld fest, ebenso aber zum Beispiel am Austausch von Mitarbeitern, die Paulus sich beispielsweise für seine Missionsreisen hier und dort aus den Gemeinden ‚auslieh‘.

Tatsächlich geschah es dann während der Überbringung der Kollekte aus Kleinasien nach Jerusalem, dass Paulus festgenommen und von dort nach Rom verfrachtet wurde, wo ihm schließlich der Prozess gemacht wurde (Apostelgeschichte 21ff.). Er, der Missionar und Gemeindegänger, war sich also nicht zu schade, auch als Geldtransporter zu

fungieren, wenn es der gemeinsamen Sache diene.

Gleichzeitig ist für Paulus klar: Die Verbundenheit zwischen den Gemeinden drückt sich auch, aber eben nicht nur im Geldsammeln und –spenden aus. Viel reicher noch wurden die Gemeinden durch die gute Nachricht, die in Jerusalem ihren Ursprung hatte und von dort aus in die Welt kam, so dass alle Gemeinden zuletzt der Muttergemeinde in Dankbarkeit verbunden blieben. Bis heute leitet sich daraus in Grundzügen ab, was christlich-ökumenische Partnerschaft charakterisiert:

### **Wir gehören alle dem einen Herrn.**

Paulus kennt für seine Gemeinden verschiedene Bezeichnungen. Der griechische Begriff *ekklesia* knüpft an die demokratische Tradition der freien Volksversammlung an und betont die Eigenständigkeit jeder Einzelgemeinde. Zugleich entstammt dieser Begriff auch der Tradition des Griechisch sprechenden Judentums, die das Volk Gottes so in besonderer Weise charakterisiert: Herausgerufen sind sie, von Gott berufen und beauftragt. ‚Ekklesia Gottes‘, von Gott Ge- und Berufene, sind für Paulus nun auch die, die dem Christus Jesus irgendwo auf der Welt folgen. Dabei ist für Paulus zunächst jede Gemeinde vor Ort für ihn im vollen Sinne Kirche und nicht nur Unterabteilung einer großen, anonymen Organisation. Ja, immer wieder nennt er seine Gemeinden ‚die Heiligen‘, die also an Gottes Heiligkeit

teilhaben, wo immer und unter welchen Umständen sie auch leben.

### **Wir sind in Christus verbunden.**

Wenn Paulus von der Gemeinde als dem ‚Leib Christi‘ spricht (1. Korinther 12) betont er damit einerseits die Vielfalt der unterschiedlichen Gaben und Aufgaben in der Gemeinde, andererseits und ebenso aber die enge Verbundenheit aller Glieder. Mehr noch: Alles zusammen, die ganze Gemeinde ist Christus in der Welt. Wo immer sich Christen versammeln, wo immer Männer und Frauen in der Nachfolge verbunden sind, ist Christus gegenwärtig. Jede Gemeinde repräsentiert an ihrem Ort den Gottessohn auf der Erde!

Damit greift das Bild vom Leib über die Einzelgemeinde hinaus: Alle Gemeinden zusammen sind wiederum ein großer Leib mit vielen Gliedern, und die Vielfalt der unterschiedlichen Traditionen und Schwerpunkte ist Bereicherung, nicht etwa Verwirrung. Dass das sogar im Blick auf die bunte Welt der Konfessionen gilt (von Katholiken und Protestanten über Baptisten, Anglikaner und Orthodoxe bis hin zu kleinen und kleinsten Kirchen in den nahen und fernen Winkeln der Erde) haben wir – nach Jahrhunderten der konfessionellen



Anfeindung und Abgrenzung – dankbar gelernt und können da immer noch mehr lernen.

***Wir empfangen und geben zugleich.***

Wer sich selbst als Glied am Leib Christi erkennt, weiß sich mit allen anderen Christen verbunden. Das bewirkt zunächst Dankbarkeit und Freude, dann aber auch gegenseitige Hilfe und Unterstützung, wo sie nötig ist. So unterstützten die Gemeinden in Kleinasien damals die Muttergemeinde in Jerusalem, so wussten sich Christen durch alle Zeiten hindurch mit den Geschwistern verbunden, die Not litten und unter schweren Umständen zu leben hatten. Ökumenische Partnerschaft war und ist daher

immer ein Geben und Nehmen. Wie bereichernd das in jeder Richtung immer wieder ist, davon zeugen nicht zuletzt die Berichte und Beispiele in dieser Ausgabe des Gemeindebriefes. Waren in früherer Zeit Ökumene und Partnerschaften auch häufig in erster Linie dadurch geprägt, dass der wohlhabende Norden / Westen andere Kirchen unterstützte, so setzt sich mehr und mehr die Einsicht durch: Auch wir empfangen viel und lernen wichtiges, wenn wir uns auf den Glauben, die Frömmigkeit und die Erfahrungen unserer Geschwister in der weiten Welt wirklich einlassen.

Überfluss und Mangel – um mit Paulus zu sprechen – lassen sich eben nicht

einfach mit finanziellen Gegebenheiten verrechnen. Oft ist es vielmehr die Lebendigkeit und Glaubenspraxis der ökumenischen Partner, die uns beschämt und uns die Frage stellt, ob Kirche im (finanziellen) Wohlstand in jeder Hinsicht nur ein Vorteil ist. Aber vor allem: Kirche fängt nicht mit uns an und hat bei uns sicher nicht ihre einzig mögliche Form gefunden. Ob Afrika oder Asien, ob Ungarn oder Ostdeutschland: Gott baut seine Kirche zu allen Zeiten und an allen Orten auf seine Weise, und wir können alle voneinander und von ihm lernen, wenn wir uns auf solche Begegnung und solchen Austausch einlassen.

Volker Lubinetzki

## 65 Jahre Partnerschaft mit Forst und mit Forst-Eulo

Ich war vier Jahre alt, als vor 70 Jahren ein Krieg entschied, die Menschen in Ost und West zu unterteilen.

Somit kann ich nur einige persönliche Erlebnisse aus den „späteren Jahren“ zur Partnerschaft beschreiben. Doch dank Stöberns in dem gut geführten Archiv unserer Kirchengemeinde kann ich ein wenig von den Anfängen der Partnerschaften berichten.

Die Partnerschaft zwischen den Gemeinden Forst-Stadt, Forst-Eulo und Wermelskirchen besteht heute noch und zeigt, dass Mauern kein Hindernis sind, wenn Menschen aufeinander zu



Partnerschaftsbesuch 1976 in Forst-Eulo

gehen. Die Partnerschaften entstanden auf Vorschlag des Hilfswerkes der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) wegen der schlechten finanziellen Lage

der ostdeutschen Gemeinden. Ziel war aber auch, die Gemeinschaft der Christen in Ost und West zu erhalten.

Doch die damaligen Pfarrer in Wermelskirchen konnten aus Zeitmangel die Partnerschaften nicht richtig pflegen. So waren es schließlich wieder einmal die Frauen, die begannen, die Partnerschaft mit Forst und Eulo in der Gemeinde öffentlich zu machen. Hanna Spelsberg, Elfriede Weiß, Hildegard Engels und die

Frauenhilfen wurden aktiv. In der Kirche wurden Körbe aufgestellt, in die die Gottesdienstbesucher Lebensmittel legten. Montags wurden dann Pakete

in den Osten verschickt. Manch ein Gemeindeglied kam sonntags mit einem Kilogramm Mehl in die Kirche. Doch der DDR-Staat sah das nicht gerne, und es wurden sehr strenge Bestimmungen aufgelegt, um den Versand zu erschweren. Viele Lebensmittelpakete kamen zurück oder verdorben in Forst an.

1956 fand dann auch zum ersten Mal eine Begegnung zwischen Forst, Forst Eulo, und den Gemeindegliedern aus Wermelskirchen und Hüngrer statt. Es musste ein Tagesvisum an der Grenze am Bahnhof Friedrichstraße in Berlin gekauft werden. Jedoch durfte man sich nicht in Forst treffen, sondern es musste ein Treffpunkt in Berlin in einer Tagungsstätte oder einem Missionshaus vereinbart werden.

1961 wurde die Mauer errichtet. Diese sollte den Kontakt zwischen Ost und West ganz verhindern. Das Gemeindeamt Wermelskirchen musste nun auch den offiziellen Kontakt einstellen. Die Verbindungen fanden jetzt nur noch über Privatpersonen statt, aber es wurden weiter viele Pakete und Briefe verschickt. Überlegungen wurden angestellt, die Partnerschaften neu zu beleben, und es wurden Begegnungen der Mütter- und Frauenkreise zwischen Ost und West organisiert. Aus meiner Erfahrung der vielen Reisen in die DDR kann ich nur sagen, dass diese Treffen immer eine spannende Angelegenheit waren. An der Grenze hofften wir mit schweißnassen Händen und stillen Gebeten, dass die Beamten mit ihren Spürhunden uns keine großen Schwierigkeiten bei der Einreise machen würden.

Ab den 80er Jahren war es schließlich möglich, dass einzelne Forster auf die Familienfreizeiten der Kirchengemeinde Wermelskirchen mitfuhren.



Partnerschaftsbesuch aus Forst-Eulo 2014

Doch als am 9. November 1989 die Mauer fiel, wurde alles anders. Den Wermelskirchnern und Forstern waren plötzlich die Türen geöffnet. Die Besuche wurden häufiger, die Beziehungen noch enger, und die Jugend wurde jetzt auch in die Partnerschaft mit einbezogen. Der EC Wermelskirchen begann mit den Jugendlichen aus Forst Freizeiten zu veranstalten. Der Jugendkreis Hüngrer traf sich mit der Euloer Jugend zu Osterwanderungen, bei denen in den Höhlen des Elbsandsteingebirges übernachtet wurde. Es gab Frauenhilfstreffen, Kantorei- und Posaunenchorkonzerte in den Kirchen Eulo und Forst. In Eulo bildete

sich ein junger Familienkreis, der sich mit dem Familienkreis Hüngrer zu Freizeiten traf.

Und nach all diesen Jahren ergaben sich immer mehr Freundschaften aus diesen Partnerschaften, die auch heute noch gepflegt werden. So war voriges Jahr anlässlich des 25jährigen Mauerfalls eine Gruppe aus Forst-Eulo in Hüngrer. Es waren sehr besinnliche Stunden voller Dankbarkeit und mit Erinnerungen „Wisst Ihr noch, wie es war?“

Und natürlich wissen alle, die heute noch unsere Partner und Freunde sind, wie es war, und sie werden es wahrscheinlich auch niemals vergessen.

Margit Zieseimer

## Besuch in unserer Partnergemeinde in Ungarn



Nachdem wir am Sonntagmorgen den Kindern im Kindergottesdienst Lieder und Spiele aus unseren Jungschargruppen in Deutschland gezeigt hatten, aßen wir in den Gastfamilien zu Mittag, teilweise sogar mit der ganzen Familie. Anschließend fuhrten wir zum Balaton (Plattensee) und spazierten ein wenig durch den Ort. Den letzten Tag in Ungarn verbrachten wir in dem Gemeinderaum der Kirche, in

dem wir nach dem Ostergottesdienst ein Osterbuffet mit der gesamten Gemeinde erlebten. Uns zu Ehren war die Bürgermeisterin des Ortes anwesend, auch war extra für uns eine aufwändige Torte angefertigt worden. Gerade der Besuch von uns Jugendlichen war für die Gemeinde und die Stadt sehr wichtig. Unseren Aufenthalt ließen wir mit einem Lagerfeuer ausklingen. Am Dienstagmorgen verließen wir Sáregres mit einem lachenden und einem weinenden Auge und erreichten unsere Heimatstadt nach 15 Stunden Autofahrt. Unsere Reise nach Ungarn hat bei uns besondere Eindrücke hinterlassen. Die nicht zu beschreibende Gastfreundschaft sowie das hervorragende Essen werden uns noch lange in guter Erinnerung bleiben und dafür sorgen, dass wir uns schon jetzt auf ein Wiedersehen freuen. Im Auftrag der ungarischen Gemein-

de möchten wir der Kirchengemeinde Wermelskirchen viele Grüße und Gottes Segen übermitteln.

Lina Krauß, Ronja Baudisch, Lena Gromotka,  
Fiona Günther, Tobias Haack

### *Hogy van? Wie geht es?*

Es ist unglaublich! Bei unserem Treffen mit der Gemeinde nach dem Gottesdienst werden wir mit Fragen überschüttet. Jedes Gemeindeglied erinnert sich noch an eine Begebenheit, einen Besuch, an Menschen, die den Weg in den kleinen Ort Sáregres gefunden haben. Nichts bleibt vergessen. Die Besuche und Erinnerungen haben Spuren hinterlassen, das spüren wir deutlich. Viel ist es nicht, was wir über Worte ausdrücken können. Aber die freundlichen Gesichter, die selbstgebackenen Torten, das Lächeln, mit dem Fotos herum gereicht werden, all das spricht eine deutlichere Sprache als viele Worte. Geschenke werden überreicht, Grüße übermittelt. Wir spüren: Hier sind wir willkommen. Hier haben wir einen Platz, als Gast in den Familien und in den Herzen der Menschen.



Über die Osterfeiertage besuchten wir für fünf Tage unsere ungarische Partnergemeinde in Sáregres. Diese Partnerschaft besteht seit 1980. Als wir nach 17 Stunden Fahrt an der Kirche in Sáregres ankamen, wurden wir sofort herzlich empfangen. Am nächsten Morgen wurde uns das Dorf sowie einige umliegende Orte gezeigt. Zu Mittag aßen wir in einem gemütlichen Lokal und anschließend Kuchen in einer kleinen Konditorei. Am Abend wurden wir Teil unseres ersten ungarischen Gottesdienstes. Bei schönem Wetter erlebten wir am nächsten Tag den atemberaubenden Flair der Landeshauptstadt Budapest. Besonders beeindruckt hat uns die Besichtigung des Parlamentes sowie die Aussicht über die Stadt von dem Gellértberg aus mit den vielen alten Gebäuden und Kirchtürmen.

## Partnerschaft mit der GKJTU (Nord-Mittel-Javanische Kirche)



Im Herbst 1966 Jahren reisten Ingo und Renate Garthe im Auftrag der Neukirchener Mission nach Indonesien auf die Insel Java. Im Jahr davor, am 30.09.1965, geschah der nach offizieller Geschichtsschreibung >Kommunistische Putsch< genannte Versuch, die damalige Regierung zu stürzen. Aufgrund der blutigen Unruhen, die dadurch entstanden, verzögerte sich die für 1965 geplante Einreise um ein Jahr. Den Mut, in ein durch blutige Unruhen aufgewühltes, völlig fremdes Land auszureisen hat wohl nur, wer sich im Glauben getragen weiß.

Um wieder etwas Ordnung in die politischen Wirren in das Land Indonesien zu bringen, verfügte die neue Regierung eine Reihe von Grundregeln. Eine dieser Grundregeln lautete, dass jeder Indonesier einer der drei großen Religionen Buddhismus, Christentum oder Islam angehören müsse. Vermutlich hoffte man, dass nun viele Bewohner zum Islam tendierten, aber erstaunlicherweise wollte eine große Anzahl von Menschen, z.B. aus den Dörfern am Berg Merbabu, wo damals schon viele GKJTU Gemeinden bestanden, Christen werden.

Doch diese Gemeinden waren arm und wussten nicht, wie sie ein so schnelles Wachstum bewältigen konnten. Ein erster Schritt zur Lösung war, zunächst

einmal Gemeindekatecheten auszubilden, da der GKJTU nach den Jahren politischer Unruhen nur fünf voll ausgebildete Pfarrer verblieben waren. Die ersten 16 Kandidaten wurden in kleinen Gruppen einmal wöchentlich besucht, wobei sie jeweils einer der Pfarrer und die vor Ort schon vorhandenen Katecheten und Gemeindeältesten anhand des Heidelberger Katechismus unterrichteten. Diese so vorqualifizierten jungen Männer waren dann später für Ingo Garthe der Grundstock des ersten Gemeindekatechetik-Kurses, der im Frühjahr 1967 in Blora begann.

Dank einer großen Werbeaktion und der daraus folgenden Spendenbereitschaft in unserer Kirchengemeinde, in der Ingo Garthe kurze Zeit tätig gewesen war, konnte ein VW-Bus gekauft werden, der 1970 die GKJTU erreichte. Er diente den Gemeindekatecheten für die Fahrten in die Bergdörfer, wo sie von nun an ihren Dienst taten.

Aus diesen Anfängen um Familie Garthe entwickelte sich eine langjährige Partnerschaft, in der wir uns global verbunden wissen und in theologischen wie lebenspraktischen und gesellschaftlich relevanten Fragen voneinander lernen können.

PE. Güldner, A. Conrad

## Partnerschaft mit der Diözese Geita in Tansania



Kirchenleitung Diözese Geita

An einem Sonntag im Jahre 1991 saß ein Schwarzer in der Stadtkirche. Vikar Steffen Tiemann hatte ihn eingeladen, und Pastor Krienke bat ihn, sich vorzustellen. Es war Zakayo Majige, Studentenpfarrer an der Universität Daressalam. Wir haben die beiden eingeladen. Sie wollten am Mittwoch kommen. Das

war der Tag, an dem Schwiegermutter Geburtstag hatte. Aber einfach am Kaffee-Tisch Platz zu nehmen, das ging nicht. „Erst wollen wir Gott danken für die Jahre der Behütung“, und Zakayo hielt eine 30minütige Andacht. Das war der erste Kontakt.

Im folgenden Jahr wollte Zakayo uns wieder besuchen und vier Wochen bleiben. Steffen Tiemann war aber in dieser Zeit im Predigerseminar. So kam Zakayo zu uns. Er predigte jeden Sonntag, und abends war er in Gemeindegemeinschaften. Und morgens? Ich war ja noch im Schuldienst. Da ging er zu der alten

Gemeindegemeinschaft Margarete Braun, die im Rollstuhl saß, und fuhr mit ihr ins Grüne und zum Einkaufen. So vergingen die Wochen wie im Flug.

Die Afrika Inland Kirche Tansania (AICT) wuchs und wuchs. So war eine Teilung des Gebietes in sechs Kirchenkreise (Diözesen) notwendig, und Zakayo wurde Bischof in der Diocese Geita. Zakayo konnte auf der Arbeit des deutschen Missionars Senk aufbauen. Es gab eine Kirche mit 300 Plätzen. Die waren in

beiden Gottesdiensten besetzt, und der 10 Uhr-Gottesdienst wurde mit Lautsprecher auf den Kirchplatz übertragen. 1995 wurden wir nach Geita eingeladen und konnten dies so erleben. Wir kamen uns vor wie in einer anderen Welt. Es war Evangelisation in Bukwimba. Gezeigt wurde ein Film über Noah und das Leben Jesu nach Lukas. Da es im Ort keinen Strom gab, hatte das Filmteam einen Generator im Kofferraum eines Autos. Die Dunkelheit beginnt das ganze Jahr über um 18 Uhr.

Der Sonntagsgottesdienst war geprägt vom „Danke“ sagen. Jeder Pfarrer der Diözese hatte von Wermelskirchen ein Fahrrad bekommen. Hinter dem Dorf war eine Tongrube. So hatten die Frauen Kannen und Geschirr geformt und überreichten es meiner Frau. Ich bekam auch ein Geschenk überreicht. Der Mann, der es gemacht hatte, war behindert. Ich habe ihn in den Arm genommen. „Was machst du hier?“ Ganz stolz sagte er: „Ich bin der Evangelist, ich bringe die Frohe Botschaft von Jesus Christus in die Häuser!“ Da wusste ich, was Christus meint, wenn die Bibel sagt „Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig.“

Und dann ist da noch Silas Kesakubi. Er sollte sich um uns kümmern, als wir in Nairobi einen Tag Aufenthalt hatten. Er war Student, sehr arm und mietete den Uni-Computer nachts, weil er da billiger ist, zum Schreiben seiner Arbeit. Die Prüfung hat er mit „gut“ bestanden, aber er bekam kein Zeugnis, denn er konnte die Prüfungsgebühr nicht bezahlen. Dafür war dann die Partnerschaft gut.

Nun konnte er als Lehrer an der Bibelschule unterrichten. Zwei Jahre später wurde er Generalsekretär in der Diözese Mwansa, und bei der nächsten Wahl wurde er Bischof in Nyanga. Heute ist er Erzbischof der AICT. Das ist gute Partnerschaft, wenn wir den Begabten helfen, die Stellen zu erreichen, für die sie gebraucht werden.

Möchten Sie mehr wissen?

Rufen Sie mich an! Tel. 41 17.

Armin Hoppmann

Brief von Elina, 6 Jahre alt, für sie geschrieben von Joyce, der Leiterin des Kinderheimes unserer Partnergemeinde in Geita, Tanzania

*Hallo,  
ich bin Joyce, ich leite das  
Kinderheim und lebe mit  
den Kindern in Ebenezer.  
Ich schreibe für Elina, die  
selber noch nicht schreiben  
kann.*

*Sie hat mich gebeten, das  
für sie zu tun.*

*Elina schickt euch Grüße mit  
strahlendem Gesicht. Sie  
ist schon 3 Jahre bei uns in  
der Vorschule. Sie ist eine  
hübsche junge Dame in un-  
serem Kinderheim.*

*Sie sagt, dass sie euch mal  
gerne besuchen will, wenn  
sie groß ist. Auch freut sie  
sich über Besuch von euch  
und heißt euch herzlich willkommen. Sie freut sich  
über Antwort von euch.*

*Möge der allmächtige Gott euch alle segnen.*

*Vielen vielen Dank!*

*Joyce*



## Zeit für Zweisamkeit

Genießen Sie Wohlfühlurlaub am Meer, z. B. im

### Sensimar Makarska

Kroatien, Igrane

1 Woche im Doppelzimmer Bestprice mit All Inclusive inkl. Flug  
z.B. am 03.10.2015

pro Person

ab **€ 810**

\*Preis kann abweichen, Angebot nach Verfügbarkeit, Stand Mai 2015

Veranstalter: TUI Deutschland GmbH, Karl-Wiechert-Allee 23, 30625 Hannover

 **TUI ReiseCenter**  
So geht Urlaub.

TUI ReiseCenter - TUI Deutschland GmbH

Brückenweg 38, Wermelskirchen

Tel. 0 21 96 / 7 22 70, Fax. 0 21 96 / 72 27 18

wermelskirchen1@tui-reisecenter.de

**daum &  
eickhorn**  
fleischwaren



#### 2x in Wermelskirchen:

Telegrafienstraße 42,

T: 0 21 96/9 79 97

Eich 46, T: 0 21 96/61 59

#### In Burscheid:

Hauptstraße 18,

T: 0 21 74/83 17

#### Betrieb/Büro:

Kölner Straße 40,

T: 0 21 96/62 21

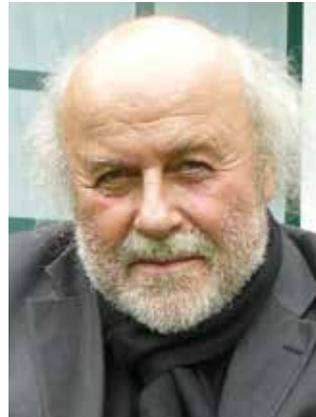
E-Mail: info@daum-eickhorn.de

## Projekte neben unseren Partnerschaften

Neben den offiziellen Partnerschaften unserer Gemeinde gibt es freundschaftliche Kontakte zu Menschen und Projekten, die vielen in unserer Gemeinde ans Herz gewachsen sind. Informationen werden ausgetauscht, Gebetsanliegen werden weitergegeben, und natürlich werden auch Spenden gesammelt. Vier dieser Freundschaften sind gegenwärtig besonders im Blick:



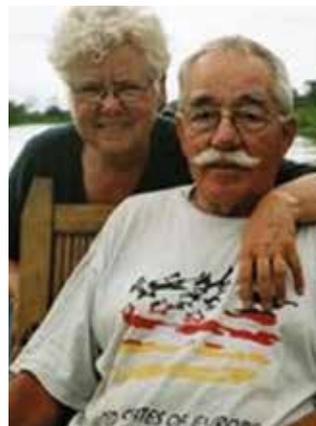
Kerstin Abbas, tätig in Huaraz/Peru. Nach jahrelanger Arbeit mit Straßenkindern in Lima kümmert sie sich nun um Kinder, die nicht auf der Straße leben, jedoch gefährdet sind. Sie arbeitet in einem Projekt mit Speisung und Hausaufgabenhilfe, geht in die Familien und bringt den Menschen die Liebe Gottes nahe.



Rolf Bernd Schulte und seine Frau Hannelore pflegen seit 25 Jahren Kontakt zu einer schwarzen Gemeinde in Bloemfontein/Südafrika, die von Pfarrer Xuba geleitet wird, der aus Potchefstroom stammt. Schultes unterstützen die Arbeit mit Aidsweisen, Kranken und Senioren und haben diese wiederholt besucht.



Britta Wagner arbeitet in Worcester/Südafrika als Teil des „Forerunner Ministry Teams“ für Jugendliche und junge Erwachsene in einer „geistlichen Sozialarbeit“. Ihr Schwerpunkt ist eine weiterführende Schule, an der sie als Schulseelsorgerin und Sozialarbeiterin tätig ist.



Peter Gohl, Missionar im Kongo. Mit eigenen Händen erbaute er vor vielen Jahren dort Schulen, Kirchen und Krankenhäuser und bildete mit seiner Frau Elisabeth Menschen aus. Immer wieder reist er in den Kongo und fördert die diakonische Arbeit unter den Ärmsten der Armen.

## Presbyteriumsrüste vom 30. Januar bis 1. Februar in der Abtei Maria Laach

Dreiundzwanzig Presbyterinnen, Presbyter, Pfarrerin und Pfarrer reisten am späten Freitagnachmittag zu einer Presbyteriumsrüste nach Maria Laach.

Nach dem Abendbrot gingen wir in die Abteikirche zur Komplet, einer Abendandacht mit Gesängen der Mönche und Lesungen von Gebeten und Psalmen.

Unser erstes Treffen im Tagungsraum diente der Rückbesinnung auf die vorherige Rüstzeit. Wir tauschten uns über Fragen und Eindrücke von damals aus, z.B.: „Gab es Auswirkungen oder Veränderungen? Sind wir den Zielen näher gekommen? Wurden Wünsche oder Erwartungen erfüllt/enttäuscht?“

Samstag stand eine Morgenandacht in der Abteikirche auf dem Programm. Nach dem Frühstück hatte Pfarrer Seng eine Einheit vorbereitet, in der es um die ganz praktische Presbyteriumsarbeit ging. Stichworte: Persönliches Erleben, Eindrücke, gegenseitige Wahrnehmung, Zusammenarbeit,

Informationsaustausch, Berührungspunkte mit Gemeindegliedern, Auslastung der Einzelnen in ihren Aufgaben, Verhältnis der Bereiche untereinander. Es folgte eine kirchengeschichtliche Einheit von Pfarrer Lubinetzki. Darin ging es um die Geschichte und Entwicklung des Presbyteramtes, den Wandel des Verhältnisses zwischen Kirche und Staat, die Reformation. Nach dem Mittagessen hatten wir Zeit zur freien Verfügung um

die Klosteranlage zu besichtigen, den Laacher See zu erwandern oder um zu entspannen.

Um 16.15 Uhr war unsere nächste Ein-

angesichts der starren Klosterregeln.

Nachdem wir uns mit dem Mittagessen für die Heimreise gestärkt hatten, machten wir uns zügig auf den Weg ins



heit in Kleingruppen. Es ging um das Amt im Presbyterium, die geistliche Leitung der Gemeinde mit biblischer Ausrichtung. Wir hörten Zitate von Luther, Calvin und auch Auszüge aus der Kirchenordnung. Danach sortierten wir uns in neuen Gruppen, die sich mit eher zukunftsorientierten Fragen und Anregungen im Gemeindeleben befassten. Sonntags nach dem Frühstück trafen wir uns zu einem eigenen Gottesdienst mit modernen Liedern, guten Denkanstößen und der Feier des Heiligen Abendmahles. Für mich sehr wohltuend

Bergische Land, um hoffentlich gut gerüstet in unserer Gemeinde unseren Dienst zur Ehre unseres Herrn wieder in Angriff nehmen zu können.

Uschi Erhardt



## Kinderolympiade im Bewegungskindergarten Tente



22 Kitakinder und 18 Turnkinder des TUS Wermelskirchen 07, Übungsleiterin Nele Heihaus und Imogen Heihaus sowie die Kindergartenleitung Manuela Wickesberg

Um 14.30 Uhr war es nun endlich soweit. 40 Kinder im Alter von 4-6 Jahren trafen sich auf dem Außengelände des Ev. Bewegungskindergartens Tente. In den nächsten 1 1/2 Stunden fand eine Kinderolympiade mit sieben Stationen statt. Vom Hüpfen, Balancieren, Weitwurf, Zielwurf, Weitsprung, Hampel-

mann war alles dabei. Auch die Geschicklichkeit konnte in einem kleinen Fahrzeugpacour getestet werden. Diese Aktion war ein gemeinsam geplantes Angebot zwischen dem Ev. Bewegungskindergarten Tente (Erzieherin Saskia Heide und Kindergar-

tenleitung Manuela Wickesberg) und seinem Kooperationspartner dem TUS Wermelskirchen 07 (Übungsleiterin Nele und Imogen Heihaus).

Ziel war es, nicht nur an diesem Tag den Kindern das Bewegungsabzeichen „Kibaz“ von dem Landessportbund NRW zu ermöglichen, sondern auch die Freude an der Bewegung zu wecken. Das Messen einer gesetzten Leistung stand hier nicht im „Vordergrund“ sondern hier galt das Motto: „Dabei sein und mitmachen ist alles“!

Zum Abschluss gab es noch eine leckere Abkühlung und jedes Kind erhielt seine Urkunde und somit das Abzeichen Kibaz.

Es war ein aufregender und bewegungsfreudiger Nachmittag, der allen sehr viel Freude bereitet hat.

Manuela Wickesberg

- Faltschachteln
- Verpackungsentwicklung
- Kartonagenmanufaktur
- Stanzverpackungen
- Lohnverarbeitung/Logistik
- Stülpkartons

**Kocherscheid**  
Faltschachteln & Verpackungen aus Karton

Tel: 0 21 96 8 46 06 [www.kocherscheid.de](http://www.kocherscheid.de)



Marcel Kaminakj's  
**Anno 1900**  
*Antiquitäten, Dekotrends & mehr*  
*Haushalts- und Nachlassauflösungen*

**Antiquitäten aller Art**  
*Möbel, Porzellan und vieles mehr*  
**Dekotrends im Retrodesign**

Remscheider Str. 25 (hinter der Taxizentrale)  
42929 Wermelskirchen  
0 21 96 - 908 43 75  
[www.anno1900.gallery](http://www.anno1900.gallery)

Montag  
9.00 – 12.45 Uhr u. 14.30 – 18.00 Uhr  
Dienstag bis Samstag  
9.00 Uhr – 14.00 Uhr

## Wo nimmt die Pfarrerin oder der Pfarrer bloß all die Predigten her?

### **Kleines Wermelskirchener Kirchenlexikon**

Sucht sich die Pfarrerin oder der Pfarrer eigentlich jeden Samstag selbst ein Thema oder einen Bibeltext für die Predigt am Sonntag? Oder stehen die alle schon fertig in einem geheimnisvollen dicken Buch, das nur Studenten der Theologie in die Hände bekommen?

Nun – weder noch. Seit vielen Jahrhunderten haben sich in der christlichen Kirche zahlreiche Bibeltexte bewährt, die im Laufe der Zeit in eine gewisse Ordnung gebracht wurden. Auf diese Weise wurden allen Sonntagen des Kirchenjahres passende Texte aus dem Alten und Neuen Testament zugeordnet, die sich über sechs Jahre erstrecken, um Abwechslung und Vielfalt zu garantieren und den Schwerpunkt des jeweiligen Sonntags hervorzuheben. Diese sechs Reihen nennt man die Ordnung der Predigttexte oder griechisch „Perikopen“ = Abschnitte. Sie finden sie übrigens auch in unserem Gesangbuch ab S. 1477. Das ist sozusagen die erste Wahl für den kommenden Predigttext, aber selbstverständlich kann man auch mal mit guten Gründen (z.B. für eine Predigtreihe, einen besonderen Gottesdienstanlass, eine Liedpredigt usw.) davon abweichen.

Diese Perikopenreihen wurden und werden immer mal wieder überarbeitet, um veränderte Lesegewohnheiten widerzuspiegeln, um neuere Erkenntnisse in der Bibelforschung aufzugreifen oder um schöne aber vernachlässigte biblische Texte und Themen stärker zu berücksichtigen. Zur Zeit steht nach über vierzig Jahren wieder eine solche Revision an; ein Ausschuss der EKD hat sich an die Arbeit gemacht und alle Reihen einer

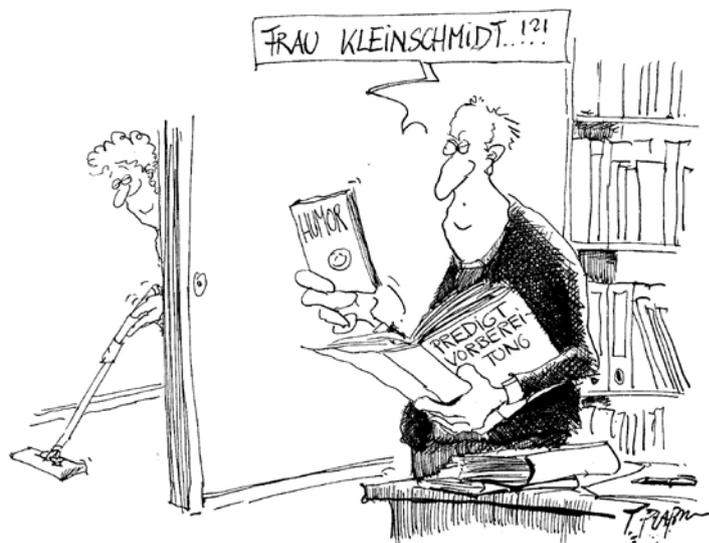
kritischen Durchsicht unterzogen, Bewährtes behalten, Neues eingefügt, zum Teil auch einfach bisherige Texte an einen anderen Sonntag verschoben oder in der Versabgrenzung etwas angepasst.

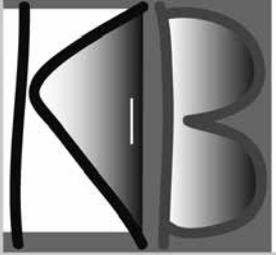
Nun sollen diese Reihen in den Landeskirchen erprobt werden. Es kann also gut sein, dass in den nächsten Monaten auch mal ein ganz unbekannter Predigttext auftaucht oder ein bekannter Text an ungewohnter Stelle. Ihr/e Pfarrer/in wird Sie dann aber sicher im Gottesdienst darauf hinweisen ;- ) Vielleicht hören Sie dann ja auch noch einmal mit geschärftem Ohr hin und geben eine Rückmeldung, denn jede solche Revision soll natürlich der

Gemeinde dienen und das Verständnis fördern, von daher freuen wir uns über Ihre Reaktion!

Wenn Sie an dem Thema noch mehr Interesse haben, schauen Sie doch mal auf die Website der EKD, wo es ausführlichere Informationen gibt: <http://www.ekd.de/EKD-Texte/84112.html>.

Pfr. Volker Lubinetzki





**Kapp Bauelemente**  
*und mehr*

**Handel  
Montage  
Reparaturen  
Schreinerarbeiten**

0 21 96 / 70 80 76

Frank Kapp  
Schreinermeister

**DIE DACHDECKER**

**Dachdeckermeister**  
Uwe Brügger & Frank Oberdörfer GmbH

Floraweg 28 • 42929 Wermelskirchen  
Telefon Büro: 0 21 96 - 9 35 97 • Telefax: 02 12 - 49 94 56




**NUSSBAUM** Seit 1902  
BESTATTUNGEN GMBH



42929 Wermelskirchen

**Eich 24**  
Büro + Ausstellung  
Hauptstr. 38 (Dhünn)  
Büro  
Luisenstraße 10  
Abschieds- und Aussegnungsraum  
www.nussbaum-bestattungen.de

*Wir beraten, betreuen und begleiten Sie,  
vor, während und nach dem Trauerfall.*

Ständige Dienstbereitschaft  
02196 - **88 99 11**

**Bildnachweis:**

Seite 3: © rukanoga-Fotolia.de  
Seite 11: © Volker Lubinetzki  
Seite 13: © Gemeindebrief-Online  
Seite 26: © Gemeindebrief-Online  
Seite 27: © pillboxs  
Seite 29: © Ralf Stallbaum  
Seite 31: © Gemeindebrief-Online  
Seite 31: © birgitH-Pixelio.de  
Seite 33: © Anne Wurster-Pixelio.de  
Seite 35: © Gemeindebrief-Online  
Rückseite: © Godas- Fotolia.de



114 BEQUEME SESSEL,  
GROSSZÜGIGER REIHENABSTAND

**FILMECK**  
Servicekino  
Telegrafenstrasse 1  
42929 Wermelskirchen

PROGRAMMINFORMATION/PLATZRESERVIERUNG  
UNTER TEL.: 02196 61 73



BESUCHEN SIE UNSERE INTERNETSEITE MIT  
PROGRAMMVORSCHAU UND INFORMATIONEN  
UNTER WWW.FILM-ECK.DE



**con-boy**  
Containerdienst  
0 21 96/22 21



Frank Lietzau · Eipringhausen 11 · 42929 Wermelskirchen · Telefax: 0 21 96/9 58 47

**Sie haben Fragen zum Thema Entsorgung?  
Rufen Sie uns an!**

www.con-boy.de e-mail: info@con-boy.de

## Gott rief und beauftragte sie

Hanna Spelsberg, das jüngste von vier Kindern des Presbyters Paul Spelsberg, hatte in ihren Eltern und in den Geschwistern Glaubensvorbilder. Sie wuchs in die Gemeinde hinein. Bruder Walter war verantwortlicher Gruppenleiter im CVJM, und ihre Schwester Else war über Jahrzehnte eine sehr begabte Mitarbeiterin im Kindergottesdienst. Hanna hörte schon als kleines Mädchen und als Konfirmandin die Geschichten der Bibel und lernte mit Freude viele Gleichgesinnte in den Mädchenkreisen und in der Gemeinde kennen.



1958 Jugendfreizeit in Reutte

Beruflich fing ihr Weg mit einer kaufmännischen Lehre an. Sie wechselte als Angestellte ins Gemeindeamt. Aber ihr Herz schlug weniger für die Verwaltungsarbeit, sondern mehr für die Verantwortung der Mädchen in der Gemeinde. Ehrenamtlich leitete sie in den 1950er Jahren die Mädchenarbeit. Die heute 70- bis 80-jährigen erinnern sich gerne an die fröhlichen Stunden mit ihrer Hanna. Ihr engagiertes Anliegen war, den Mädchen die Größe und die Liebe Jesu nahe zu bringen.

Die Früchte dieser Arbeit in ihren

jungen Jahren zeigen sich noch heute in den großen und lebendigen Frauenkreisen an der Stadtkirche.

Durch die Arbeit auf dem Gemeindeamt kam es im Jahr 1950 zu den ersten Kontakten mit den Partnergemeinden in Forst. Für diese Partnerschaft schlug ihr Herz über Jahrzehnte besonders. Mit vielen Ideen und manchem Wagnis hat sie die immer schwieriger werdende Verbindung lebendig gehalten. Manchen Gemeindegliedern werden noch die Fahrten nach Berlin mit den heimlichen und oft auch unheimlichen Begegnungen in Erinnerung sein. Im großen Vertrauen, dass Gott seine Hand über die Aktionen hält, hat Hanna auch andere immer wieder begeistern können.

Pfarrer Paul Knies entdeckte ihre Fähigkeiten und ihre Leidenschaft für die Jugendarbeit. Für die von ihm geleiteten Jugendfreizeiten war Hanna eine ganz wichtige Hilfe. Die Freizeiten nach Reutte /Tirol und in die Schweiz trugen ihre Früchte in einer lebendigen Jugendarbeit zu Hause. Aus den Teilnehmern sind danach viele glückliche Ehen entstanden

Hanna Spelsberg wurde nach einer religionspädagogischen Ausbildung in Wuppertal als Pastorin ordiniert und hat in Opladen an der Berufsschule bis zur Pensionierung unterrichtet. Trotz des verantwortungsvollen und anstrengenden Dienstes als Religionslehrerin hat sie sich ehrenamtlich bei vielen Aufgaben, z.B. in der Gemeindepfarrpartnerschaft und in der Frauenarbeit, unermüdlich eingesetzt. Unter ihrer Leitung wuchsen die Gruppen so stark, dass sie geteilt werden mussten.

1975 hatte sie die Idee des inzwischen legendär gewordenen Basars. Mit viel Kleinarbeit und der Begeisterung, andere mit ins Boot zu ziehen, hat sich der Basar zum Jahresereignis entwickelt. Die gute Zusammenarbeit der vielen Frauen und Männer aus den Kreisen und auch der anderen ehrenamtlichen Helfer hat gute Wirkungen nach innen und außen gezeigt.

Ihre besondere Liebe galt den Familienfreizeiten und später den Seniorenfreizeiten, die sie alleine leitete und verantwortete, bis zuletzt Pfarrer und das Ehepaar Wiedenker einzelne Aufgaben übernahmen.

Hanna, und das ist das Besondere, hat nie ein offizielles Amt etwa als Presbyterin bekleidet. Im Mittelpunkt ihrer Arbeit und ihres Einsatzes stand immer die Verkündigung der Frohen Botschaft und das in Wort und Tat.



2005 Seniorenfreizeit  
in Tauberbischofsheim



## Diakonische Angebote

**Diakoniestation:** Telegrafenstr. 26-30, Tel. 7 23 80

**Tagespflege,** Dörpfeldstr. 44, Tel. 70 99 91

**Haus Vogelsang,** Tel. 8 87 76 90

**Haus der Begegnung** Schillerstr. 6, Tel. 8 47 26

**Eifenhäuser der Altenzentrum-gGmbH**

Dhünner Str. 5, Tel. 8 16 83

**Hospiz-Verein e.V.,** Tel. 88 83 40

Bürozeit dienstags von 10 bis 12 Uhr

jeden 1. Mittwoch im Monat Trauercafé

von 15 bis 17 Uhr,

jeden 3. Mittwoch im Monat Trauerfrühstück

von 10 bis 12 Uhr

**Ev. Jugendhilfe Bergisch Land**

**und Heilpädagogische Ambulanz**

Dabringhauser Str. 29a, Tel. 7 20 30

**Suchtberatungsstelle:** Eich 4c, Tel. 9 34 31

**Anonyme Alkoholiker (AA)**

Wermelskirchen: Gerd: 0151 20569603 oder

Karl: 0151 20569584

**Christliche Suchtkranken- und**

**Angehörigenberatung e.V.,**

Renate Jungbluth, Tel. 8 25 15

**Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe**

Tel. 97 42 77

**Ehe- und Lebensberatungsstelle,**

**Schwangerschaftskonfliktberatung,**

Tel. 0 21 91-5 91 60 60

**Betreuungsverein,** Tel. 0 21 91-5 91 60 60

Kirchhofstr. 2 42853 Remscheid

**Selbsthilfegruppe Verwaiste Eltern**

Gudrun Schulz, Tel. 88 67 49

**TelefonSeelsorge**

0800-1110111, 0800-1110222, kostenlos

**Demenz-Servicezentrum (DSZ) NRW**

**Bergisches Land**

Demenz-Servicezentrum NRW

Region Bergisches Land

Remscheider Str. 76

42899 Remscheid

Tel.: 02191/12-1212

Fax: 02191/12-1400

E-Mail:

dsz-bergisches-land@stiftung-tannenhof.de

www.demenz-service-nrw.de

Telefonisch erreichbar (i.d.R.):

Montag-Mittwoch: 8.00 - 16.00 Uhr

Donnerstag: 8.00 - 18.00 Uhr

Freitag: 8.00 - 14.00 Uhr

## BESTATTUNGSHAUS TRAUERHILFE

Über 170 Jahre Bestattungstradition - Ihre Helfer und Berater - von Generation zu Generation

## Hackländer·van den Broek·Gerhards

Erd- Feuer- See- Baum- Anonym- Ausland

Gerne sprechen wir unverbindlich und kostenlos über Ihre persönliche Bestattungsvorsorge.  
Hauskapelle und Aufbahrungsraum in ruhiger Atmosphäre sowie ständige Dienstbereitschaft.

**Telefon (02196) - 2432 - 2932 - 80400**

Kurze Straße 2 - Taubengasse 6 - Hauptstraße 19 - Wermelskirchen

Weitere Information unter: [www.bestattungshaus-trauerhilfe.de](http://www.bestattungshaus-trauerhilfe.de)

## Diakoniestation

Wermelskirchen gGmbH

**Telegrafenstr. 26-30**  
Telefon: 72 38-0  
- Ambulante Alten- und  
Krankenpflege  
- Wohngemeinschaften

Telefon: 72 38-23  
- Hauswirtschaft/Haushaltshilfe  
- Silberdienste -  
Dienstleistungen (nicht nur)  
für Senioren  
- Betreutes Wohnen

Telefon: 8 85 20 49  
- Menüdienst  
leckeres, gesundes Essen  
direkt nach Hause

Telefon: 72 38-10  
- Betreuungsdienst  
Betreuung von Menschen  
mit Demenz

Telefon: 72 38-16  
- Netzwerk Beruf und  
Pflege/Betreuung

### Dörpfeldstraße 44

Telefon: 70 99 91  
- Tagespflege  
Betreuung von Senioren  
in der Tagespflegeeinrichtung

Internet: [www.diakonie-wk.de](http://www.diakonie-wk.de) - E-Mail: [info@diakonie-wk.de](mailto:info@diakonie-wk.de)

In guten Händen

paffrath

print & medien gmbh

**BEEINDRUCKEND**

Auf dem Knapp 53 Tel.: 0 21 91 / 36 41-0  
42855 Remscheid Fax: 0 21 91 / 35 682

**[www.paffrath-druck.de](http://www.paffrath-druck.de)**

*Silvia -  
die Gardinen-Fee*

Abnehmen · Waschen · Aufhängen

Alles an einem Tag

Anfertigung von

Neugardinen

0 21 93 / 5 34 80 63

**■ WEN MÖCHTEN SIE SPRECHEN ?****Evangelisches Gemeindebüro Markt 6**

Tel. 0 21 96-7 29 00 60,  
 Fax 0 21 96-7 29 00 70  
 Mail: wermelskirchen@ekwk.de  
 Internet: www.ekwk.de  
 Öffnungszeiten:  
 Mo.-Fr. 9.00-12.30 Uhr  
 Do. 14.00-17.00 Uhr  
 IBAN: DE83 3405 1570 0000 1002 71  
 BIC: WELA DED1 WMK

**Pfarrer/in:****Bezirk Ost 2a und Eipringhausen**

Manfred Jetter, Tel. 9 09 36 99  
 Mail: Manfred.Jetter@ekwk.de

**Bezirk Ost 2b**

Hartmut Demski, Dörpfeldstr. 16, Tel. 63 71  
 Mail: Hartmut.Demski@ekwk.de

**Bezirk Burg - Hunger**

Almuth Conrad, Hunger 63, Tel. 21 77  
 Mail: Almuth.Conrad@ekwk.de

**Bezirk Tente**

Heiko Poersch, Herrlinghausen 35a, Tel. 38 86  
 Mail: Heiko.Poersch@ekwk.de

**Bezirk West**

Ulrich Seng, Hohe Straße 12, Tel. 62 59  
 Mail: Ulrich.Seng@ekwk.de

**Bezirk Nord**

Dr. Volker Lubinetzki, Heisterbusch 12,  
 Tel. 9 09 36 92  
 Mail: Volker.Lubinetzki@ekwk.de

**Haus Vogelsang und Krankenhaus**

Alexander Letz, Dorn 21  
 Tel. 0 21 96-8 84 04 48  
 Mail: Alexander.Letz@ekwk.de

**Pfarrer(in)/Pfarrer am Gymnasium:**

Cornelia Seng, Hohe Straße 12, Tel. 73 13 50  
 Christoph Damm, Im Weidfeld 3, Tel. 8 82 23 36

**Archivpfleger:**

Armin Hoppmann, Tel. 41 17

**Kantor:**

Andreas Pumpa, Tel. 0172-8 73 87 02  
 Mail: Andreas.Pumpa@ekwk.de

**Gemeindehäuser:****Gemeindezentrum Markt 4**

Friedrich Schreiber, Tel. 26 22

**Gemeindehaus Heisterbusch 12**

Tel. 9 09 36 96  
 Kerstin Großmann, Tel. 97 20 60

**Gemeindehaus Eipringhausen**

Ulrike Zdrenka, Tel. 9 38 45

**Jugend- und Gemeindehaus Tente**

Herrlinghausen 35, Per-Andre Hausmann, Tel. 41 68

**Gemeindehaus Hunger 71**

Georg Depner, Tel. 63 81

**Gemeindehaus Burg**

Gabriele Herrmann, Tel. 02 12-4 47 37

**Kindergärten:**

Heisterbusch 12, Tel. 23 48,

Leiterin: Gundel Lüttgen

Herrlinghausen 35b, Tel. 35 46

Leiterin: Manuela Wickesberg

Wielstraße 14, Tel. 25 12

Leiterin: Jacqueline Steinhaus

**Jugendreferenten:****In der Innenstadt**

Claudia Stracke, Tel. 8 16 18  
 Mail: claudia.stracke@ekwk.de

**Im Bereich Burg-Hunger**

Robert Dahlhoff, Tel. 8 29 84 oder  
 0170-2433495, Mail: Robert.Dahlhoff@ekwk.de

**Im Bereich Tente**

Beatrix Fischer, Tel. 29 13  
 Mail: Beatrix.Fischer@ekwk.de

**Jugendverbände:** **Jugendverband  
„Entschieden für Christus“**

Büro: Markt 4, Tel. 15 89, Vorsitzender:  
 Sören Dahlhoff, Tel. 8 29 84

 **Wermelskirchen**

Markt 4, Tel. 8 16 18,  
 Vorsitzender: Jonas vom Stein, Tel. 9 39 03

 **Tente**

Herrlinghausen 35, Vorsitzende:  
 Christiane Poersch, Tel. 38 86

 **Hunger**

Maic Plaga, Tel. 88 38 48  
 Mail: mplaga@t-online.de

**Weltladen**, Tel. 7 29 00-80 oder

Christiane von Dreuseche, Tel. 9 39 52

Brigitte Epking, Tel. 0 21 93-46 06

Mail: info@weltladen-wermelskirchen.de

**AKB = Arbeitskreis Basar**

Henrike Esgen, Tel. 97 42 65 und

Caro Beneking-Fischer, Tel. 32 30

Mail: stadtkirchenbasar@arcor.de

**Impressum:**

Gemeindebrief der Evangelischen  
 Kirchengemeinde Wermelskirchen,  
 Markt 6, 42929 Wermelskirchen  
 Auflage: 8000

**Redaktionsleitung:**

Margit Ziesemer, Tel.: 0 21 96-53 61  
 Mail: margit-ziesemer@t-online.de

**Anzeigen:**

H.-H. Fischer, Tel. 0 21 96-70 76 13  
 Mail: fischer.hans-herbert@t-online.de

**Redaktionsausschuss:**

A. Brodehl, A. Conrad, H.-H. Fischer,  
 V. Lubinetzki, H. Poersch, A. Sax,  
 M. Schäffer, H. G. Schöneweiß, U. Seng,  
 W. Wendland

**Gestaltung:**

Dipl.-Des. Beate Gollan-Koch  
 beate.gollan-koch@arcor.de

**Druck:**

paffrath print & medien gmbh



Für den Gemeindebrief Oktober - Dezem-  
 ber 2015 sollten Manuskripte und Anre-  
 gungen bis zum 14.8. vorliegen.

**Redaktionsschluss ist am 20.8.2015.**

Wir danken den Inserenten für die Unter-  
 stützung, denn mit den Einnahmen aus  
 diesen Anzeigenveröffentlichungen wird  
 die Produktion des Gemeindebriefes mit-  
 finanziert.

Datum	Eipringhausen 9.45 Uhr	Stadtkirche So. 10.15 Uhr	Tente 10.15 / 18.00 Uhr
<b>6./7. Juni</b>	Seng	Conrad m.A.	<b>18.00</b> Lubinetzki 
<b>14. Juni</b>		Lubinetzki 	Poersch FG mit Maxiabschluss
<b>20./21. Juni</b>	Demski	Seng	<b>10.00</b> Ellinghausen Poersch/Garthmann
<b>28. Juni</b>		Jetter/Lubinetzki <i>mit Taufen, Konfi-Vorstellung</i>	Poersch
<b>4./5. Juli</b>	<b>9.00</b> Jetter	Demski m.A.	<b>18.00</b> Jetter
<b>12. Juli</b>		Jetter	Demski m.A.
<b>18./19. Juli</b>	<b>9.00</b> Seng	Seng	Schäfer
<b>26. Juli</b>		Lubinetzki	Poersch
<b>1./2. August</b>	<b>9.00</b> Jetter	Jetter mit Taufen	<b>18.00</b> Poersch
<b>9. August</b>		Lubinetzki m.A.	<b>12.00</b> verlegt auf den <b>Schwannenplatz: Open-Air-FG</b> zum Abschluss der Hoff- nungswoche
<b>15./16. August</b>	Jetter	Schäfer	Wiedenkeller
<b>23. August</b>		Poersch	Seng
<b>30. August</b>	<b>Zentralgottesdienst in Tente</b> , Demski/Lubinetzki 		
<b>5./6. September</b> <i>Miriam-Sonntag</i>	Jetter  <i>FG zum Gemeindefest</i>	Seng m.A.	<b>18.00</b> Poersch <i>mit Mütterkreis</i>
<b>13. September</b>		Demski 	Hermes
<b>19./20. September</b>	Jetter	Seng 	Poersch m.A. <i>Goldkonfirmation</i>
<b>27. September</b>		Lubinetzki/Stracke <i>FG mit Tauferinnerung</i>	Poersch <i>FG zu Erntedank</i>
<b>3./4. Oktober</b>	Jetter <i>FG zu Erntedank</i>	Seng m.A.	<b>18.00</b> Lubinetzki

Hünger 10.15 Uhr	Burg Sa. 18.00 / So. 9.00 Uhr
Lubinetzki m.A.	<b>Sa, 18.00</b> Conrad m.A.
Conrad <i>Trauerinnerung</i>	<b>So, 11.00</b> Schäfer & KiKi-Team FG
Conrad <i>mit Konfi-Begrüßung</i>	<b>Sa, 18.00</b> Conrad m.A.
Conrad	<b>So, 9.00</b> Conrad
Conrad m.A.	<b>Sa, 18.00</b> Conrad m.A.
Conrad	<b>So, 9.00</b> Conrad
Demski	<b>Sa, 18.00</b> Schäfer m.A.
Jetter	<b>So, 9.00</b> Jetter
Seng m.A.	<b>Sa, 18.00</b> Seng m.A.
<b>So, 9.00</b> Lubinetzki	
Seng	<b>Sa, 18.00</b> Seng m.A.
Lubinetzki	<b>11.30</b> Lubinetzki <i>GD im Grünen</i>
	<b>So, 9.00 Schloss</b> Conrad m.A.
Conrad <i>FG mit Tauferinnerung</i>	<b>Sa, 18.00</b> Conrad m.A.
Potthoff m.A.	<b>So, 9.00</b> Conrad m.A. <i>Jubelkonfirmation</i>
Lubinetzki	<b>Sa, 18.00</b> Seng m.A.
Dahlhoff	<b>So, 11.00</b> Conrad & Team FG
Conrad & Team FG	<b>Sa, 18.00</b> Conrad m.A. <i>anschl. Abendessen</i>

## Termine der Musik zu den Gottesdiensten

- 7. Juni, 18.00 Uhr Gottesdienst im Ev. Gemeindehaus Tente mit Chorazon
- 14. Juni, 10.15 Uhr Gottesdienst in der Stadtkirche mit der Kantorei
- 14. Juni, 18.00 Uhr Sommerkonzert des Posaunenchores in und um die Stadtkirche
- 21. Juni, 18.00 Uhr Konzert des Kammerchores: Reise durch fünf Jahrhunderte der Musikgeschichte
- 23. August, 11.30 Uhr Gottesdienst im Grünen, Schloss, mit Posaunenchor Hünger
- 13. September, 9 Uhr Jubelkonfirmation in Burg, mit Posaunenchor Hünger

Die o.a. Terminübersicht ist auch hier zu finden:  
[http://www.ekwk.de/termin-kat/musik\\_gottesdienst/](http://www.ekwk.de/termin-kat/musik_gottesdienst/)

## Gottesdienst im Grünen



Am 23. August um 11.30 Uhr feiern wir wieder „Gottesdienst im Grünen“ auf Schloss Burg. Menschen kommen zusammen und versammeln sich unter der Linde um für eine halbe Stunde inne zu halten und Gott zu loben.

*Herzliche Einladung!*





**Gottesdienste im Haus Vogelsang**

Sonntags, 14-tägig, 10.30 Uhr  
Termine durch Aushang im Haus

**Gottesdienste in der Krankenhaus-Kapelle**

(2. Untergeschoss) jeden Freitag um 18.30 Uhr  
Herzliche Einladung an alle Interessierten!

**Gottesdienste im Seniorenpark carpe diem**

1 x im Monat, donnerstags um 11.00 Uhr



**Offenes Abendgebet**

mit Gesängen aus Taizé jeden ersten Freitag im Monat um 19.00 Uhr in der Michaelskapelle im Turm der Stadtkirche (nicht im März)



**Hausabendmahl**

Alten und kranken Gemeindegliedern, die nicht zur Kirche kommen können, bieten wir die Feier des Abendmahls zu Hause an. Bitte rufen Sie Ihre Bezirkspfarrerin oder Ihren Bezirkspfarrer an!



**Kirchencafé**

**Stadtkirche** jeden 2. und letzten Sonntag im Gemeindehaus Markt  
**Hunger** jeden Sonntag nach dem Gottesdienst  
**Eipringhausen** jeden letzten Sonntag im Monat  
**Tente** jeden letzten Sonntag im Monat nach dem GD



**GoEx Gottesdienst-Experimental 19.30 Uhr**

29. Mai, Gemeindehaus Tente  
„Auf jeden Fall“



**Kindergottesdienste**

jeden Sonntag (nicht in den Ferien)

**Gemeindehaus Hunger**

10.15 Uhr A. Picard, Tel. 8 23 85

**Eipringhausen**

11.15 Uhr M. Jetter, Tel. 9 09 36 99

**Jugend- und Gemeindehaus Tente**

(nicht in den Schulferien), Kinderbetreuung  
10.15 Uhr H. Poersch, Tel. 38 86



**Familienkirche im Gemeindehaus Markt**

jeden Sonntag um 10.15 Uhr  
Kontakt: Claudia Stracke, Tel. 0 21 91 - 66 31 73



**Krabbelgottesdienst Gemeindehaus Markt**

Willkommen sind alle Kinder bis 4 Jahre mit Eltern, Großeltern und anderen Begleitern. Nach dem Gottesdienst gibt es Kaffee, Saft und Kekse.  
Termin: 15. Juni um 10.00 Uhr  
Kontakt: Laura Steidl, Tel. 0177-8666268



**Kinderkirche Burg**

Samstag, 11.00-14.00 Uhr  
Termine: 13. Juni mit Übernachtung, Beginn 17.00 Uhr  
14. Juni in Burg  
22. August, 11.00 Uhr  
Kontakt: A. Schäfer, Tel. 88 89 57  
A. Brodehl, Tel. 02 12-40 01 78



**Kindergartengottesdienst Wielstraße**

18. Juni, 17.00 Uhr in der Stadtkirche

**Kindergartengottesdienst Heisterbusch**

24. Juni, 16.00 Uhr in der Stadtkirche



**Taufgottesdienste in der Stadtkirche**

Sonntag, 28. Juni	10.15 Uhr	Jetter
Sonntag, 2. August	10.15 Uhr	Jetter
Sonntag, 27. September	10.15 Uhr	Lubinetzki/ Stracke

**Die Gelegenheit:**

Kranke, Senioren und alle, die den Gottesdienst der Kirche Hunger noch einmal erleben möchten, können bei Herrn Roetzel, Tel. 8 15 68 eine CD anfordern.



## Sonntags-Café in Hüngrer

Nachdem die Neugestaltung und Erweiterung unseres Gemeindehauses in Hüngrer so gut gelungen war, reifte der Gedanke, ein Café zu etablieren. In diesem Zusammenhang wurde ein Förderverein gegründet. Die Einnahmen sollten dem Bezirk, insbesondere der Jugend- und Seniorenarbeit zugutekommen. Vieles konnte so schon bezuschusst werden, z.B. Busfahrten für den Urlaub ohne Koffer, Bildungsmaßnahmen im CVJM, Ausflüge in den Klettergarten, Bibeln für die Konfirmanden oder Bierzeltgarnituren für Feste mit dem Kindergottesdienst.

Nach fast neun Jahren sind alle Vorstandsmitglieder noch im Amt, und wir freuen uns über viele Mitglieder und Mitarbeitende im Sonntags-Café. Aber neue Mitglieder und Helferinnen sind uns herzlich willkommen. Wer Freude am Umgang mit Menschen hat und hin und wieder am Sonntagnachmittag gut 2 – 3 Stunden im Cafédienst mitwirken möchte, kann sich gerne bei uns melden. Wir freuen uns auch über Kuchenspenden, da diese auch jeden Sonntag (außer in den Schulferien!) mit zu unserem Angebot gehören.

Selbstverständlich sehen wir Sie auch gerne als Gäste in unserem Café! Also, bis nächsten Sonntag!

Wer uns gerne durch eine Mitgliedschaft unterstützen möchte, kann das ab einem Mindestbeitrag von 1 € im Monat tun! Anträge gibt es im Sonntags-Café.

Erhard und Sigrid Scheidler



### Eine freundliche Bitte:

## Keine kleinen Münzen in die Kollekte!

Ich sitze im Gottesdienst. Der Klingelbeutel kommt. Ich lege meine Kollekte ein. Und dann lege ich all die kleinen Münzen dazu, die ich sonst noch im Geldbeutel habe. Ist ja für den guten Zweck. Und die Presbyterinnen und Presbyter zählen gern und gut.

Das mach ich jetzt nicht mehr. Denn nun haben wir erfahren, welchen Aufwand jede Münze für die Sparkasse bedeutet. Die Münzen dürfen nicht mehr gerollt und gleich an den Bäcker als Wechselgeld gegeben werden.

Alle Münzen müssen jetzt auf Echtheit geprüft werden. Die EU verlangt das. Und weil die Sparkasse die erforderliche teure Maschine nicht hat, werden die Münzen von allen Sparkassen an eine Zentralstelle verbracht und dort geprüft. Und dann muss die Sparkasse die Münzen von dort wieder zurück kaufen, um sie dem Bäcker aushändigen zu können.

Ein riesiger Aufwand! Und der ist teuer. Herr Jahnke von der Sparkasse sagt, dass dieser Vorgang für jede Münze 0,6 Cent kostet, egal ob es ein 1 Cent-Stück ist oder eine 2 EUR-Münze.

Deshalb wollen wir die Zahl der Münzen in unseren Kollekten stark reduzieren. Und am besten gelingt das, wenn wir keine kleinen Münzen mehr einlegen. Ich werde künftig meine kleinen Münzen direkt zum Bäcker bringen oder zum Metzger oder zu Aldi.

Und es gibt noch eine Möglichkeit: Die Kollekten-Bons. Seit vielen Jahren verkaufen wir im Gemeindebüro Kollekten-Bons zu 1 EUR und zu 5 EUR. Wenn man Bons für 50 EUR oder mehr kauft, erhält man sofort eine Spendenbescheinigung und kann diese bei der Steuererklärung geltend machen. Aber auch ohne die Spendenbescheinigung sind die Bons sinnvoll: Man hat immer die passende Kollekte bereit und muss nicht nach Münzen (oder Scheinen) suchen.

Deshalb die freundliche Bitte: Keine kleinen Münzen in die Kollekte!

Ulrich Seng



Das sympathische Fachgeschäft für Betten

# BETTEN FROWEIN

Über 125 Jahre

**Wir beraten Sie  
auch zu Hause!**

reinigen; waschen; austauschen  
bequem zu Hause aussuchen!

z.Zt. günstige Matratzensonderposten  
und reduzierte Einzelstücke  
(incl. Lieferung und Entsorgung)

Grüne Straße 67 • 42929 Wermelskirchen • Tel: 02196 / 6158  
Internet: [www.Betten-Frowein.de](http://www.Betten-Frowein.de) • E-Mail: [info@Betten-Frowein.de](mailto:info@Betten-Frowein.de)



So viel Selbständigkeit wie möglich,  
bei so viel Betreuung und Pflege wie nötig.

**In Dabringhausen:**

Auf dem Scheid 17  
0 21 93 - 53 43-0

[dabringhausen@senioren-park.de](mailto:dabringhausen@senioren-park.de)

**In Wermelskirchen:**

Adolf-Flöring-Str. 22  
0 21 96 - 72 14-0

[wermelskirchen@senioren-park.de](mailto:wermelskirchen@senioren-park.de)

[www.senioren-park.de](http://www.senioren-park.de)



## BUCHHANDLUNG SIEBEL

LESEN • SCHREIBEN • SCHENKEN

Inhaber: Hans Jürgen Theiß

Kölner Str. 20  
42929 Wermelskirchen  
Tel. 0 21 96 - 62 85  
Fax 0 21 96 - 8 47 31

## Das Fachgeschäft für Gehhilfen



**Sanitätshaus Bauer**  
Reha Team in Wermelskirchen  
Kölner Straße 16 • ☎ 0 21 96 - 28 41  
[www.sanitaetshausbauer.de](http://www.sanitaetshausbauer.de)



## Astrid Knipping

**Bestattungshaus  
in Wermelskirchen**

Friedrichstraße 46  
42929 Wermelskirchen  
Telefon **02196 / 5907**

Tag und Nacht, an Sonn- und Feiertagen, 365 Tage im Jahr



Ihr Fachgeschäft in Wermelskirchen

# Händler

Damen- und Herrenmode  
Schillerstr. 45 • Tel. 02196 - 2441

MARCONA      concept *le*      bugatti  
RABE    RAPHAELA    eterna    ●    m.e.n.s.

## Fotoquiz „Wo in WK?“



Das Bild zum letzten Fotoquiz war vielleicht nicht ganz so einfach zu entschlüsseln, aber wer ihn schon einmal gesehen hat, hat ihn bestimmt wiedererkannt (links): Den alten Baum auf der Wiese vor dem Gemeindehaus Unterburg, in den ein Kreuz hineingeschnitten wurde. Und wer bisher noch nicht dort war: Ein Spaziergang lohnt sich in dieser Jahreszeit unbedingt! Gewonnen hat (diesmal einen Gutschein von Tosc'Anna) Frau Anja Kapp. Herzlichen Glückwunsch! Wir bleiben im Freien. Diesen Ausschnitt (unten) richtig zuzuordnen, ist sicher kein Problem, wenn man mit einigermaßen offenen Augen durch die Stadt geht.

Zu gewinnen gibt diesmal wieder einen Gutschein der Buchhandlung van Wahlen – herzlichen Dank dafür!

Wenn Sie erkennen, woher die Aufnahme stammt, schicken Sie Ihre Antwort entweder per Mail an [fotoquiz@jekwk.de](mailto:fotoquiz@jekwk.de), per SMS an **0176-30784642** oder werfen Sie eine **Antwortkarte in die bereitgestellte Box im Gemeindebüro Markt**.

Unter allen richtigen Einsendungen wird der/die Gewinner/in ausgelost; Einsendeschluss ist der 15. Juli 2015; der/die Gewinner/in wird im nächsten Gemeindebrief genannt und auch persönlich benachrichtigt.

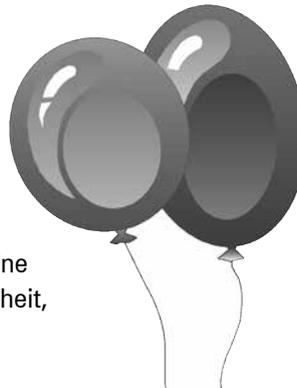
*Viel Erfolg und Spaß!*



## Sommerfest im Nordbezirk

Am **13. Juni von 15.00 bis 21.30 Uhr** feiert der Nordbezirk im und um das Gemeindehaus und den Kindergarten Heisterbusch ein Sommerfest, zu dem Klein und Groß herzlich eingeladen sind. Spielmobil und Kinderprogramm ste-

hen für die Kinder bereit, Essen und Trinken, Sitzgelegenheiten und Plaudermöglichkeiten für die Erwachsenen – eine wunderbare Gelegenheit,



sich kennenzulernen, näherzukommen oder alte Bekanntschaften aufzufrischen!

Andrea Sax



## Waffelstand der Kindernothilfe sucht Helferinnen und Helfer!

Auch in diesem Jahr wollen wir wieder zur Kirmes in Wermelskirchen unseren Waffelstand bereithalten. Mit Getränken, Waffeln und geschmierten Broten stehen wir bereit und bieten allen Besuchern eine Stärkung gegen einen kleinen Obulus an. Damit es so gut wie jedes Jahr klappt, benötigen wir viele helfende Hände.

Was gibt es zu tun? Nun, wir müssen unseren Stand auf- und wieder abbauen, täglich dafür sorgen, dass der Teig, Getränke und die Brote zubereitet und verkauft werden. Das Geschirr will abgewaschen werden. Am Abend sollte ordentlich aufgeräumt sein, damit die Helfer am nächsten Tag wieder loslegen können.

Eingeteilt werden die Ehrenamtlichen, in drei Schichten, über den Tag verteilt. Und wofür das alles? Kindernothilfe ist das Stichwort. Wir wollen helfen, dass weltweit Projekte der Kindernothilfe e.V. erfolgreich umgesetzt werden können. Krieg, Vertreibung, Versklavung, Hunger, Krankheit, Bildung seien hier nur als einige Stichworte genannt. Das eingenommen Geld wird an die Kindernothilfe e.V. überwiesen. Wenn Sie sich angesprochen fühlen und mithelfen wollen, dann freuen wir uns sehr über ihre Rückmeldung. Bitte bei Anne Hoffmann-Decker, Tel.: 8 26 52 oder bei Martina Haack, Tel.: 8 24 74 melden.



## Trödelannahme

**für den Stadtkirchenbasar  
am 7. November 2015**

Gut erhaltener Trödel kann zu folgenden Terminen an der Garage der Jugendtage abgegeben werden (direkter Zugang vom Parkplatz aus):  
29. und 30. Mai 2015  
21. und 22. August 2015  
23. und 24. Oktober 2015  
Freitags von 17.00 bis 19.00 Uhr,  
samstags von 10.00 bis 13.00 Uhr.

Das Vorbereitungsteam des Stadtkirchenbasars weist darauf hin, dass keine Elektrogroßgeräte angenommen werden können (Fernseher, Computer, Kühlschränke etc.). Für Fragen rund um den Stadtkirchenbasar wenden Sie sich bitte an Caro Beneking-Fischer oder Henrike Esgen (stadtkirchenbasar@arcor.de).

## Zum Gottesdienstfragebogen

### ***Diesem Gemeindebrief liegt ein Fragebogen zum Thema Gottesdienst bei.***

Der Stand ist: Neben manchem alternativen Projekt ist der Gottesdienst mit recht fest gelegtem, traditionellem Ablauf am Sonntag Morgen Standard geblieben.

Wie soll es künftig sein? Sind die meisten Gemeindemitglieder mit dem Sonntagmorgenangebot zufrieden? Gibt es andere, vielleicht neue Bedürfnisse, denen ein moderner Gottesdienst gerecht werden kann oder soll?

Angeregt durch die Gottesdienstwerkstatt in Burg/Hüngrer und überarbeitet vom Ausschuss für Theologie, Gottesdienst und Kirchenmusik erbitten wir mit diesem Fragebogen Ihre Rückmeldungen.

- Wir wünschen uns, dass viel mehr Menschen sich zu

den Gottesdiensten in unserer Gemeinde treffen.

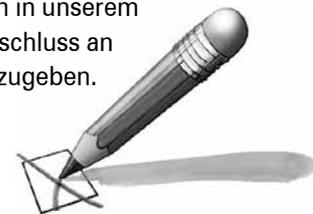
- Wir erhoffen uns Aufschluss darüber, wie wir unser Ziel erreichen können.
- Deshalb hätten wir gern, dass viele sich die Zeit nehmen, um den Fragebogen auszufüllen.

Er liegt auch in allen Kirchen und Gemeindehäusern und im Gemeindeamt am Markt aus, damit alle, die ihn ausfüllen wollen, auch die Möglichkeit dazu bekommen.

Bis zum 26. Juni (Freitag vor den Sommerferien) bitten wir darum, die ausgefüllten Fragebögen in unserem Gemeindeamt, Markt 6, oder im Anschluss an einen Gottesdienst in der Kirche abzugeben.

Nähere Informationen und Kontakt:

Pfr. Almuth Conrad



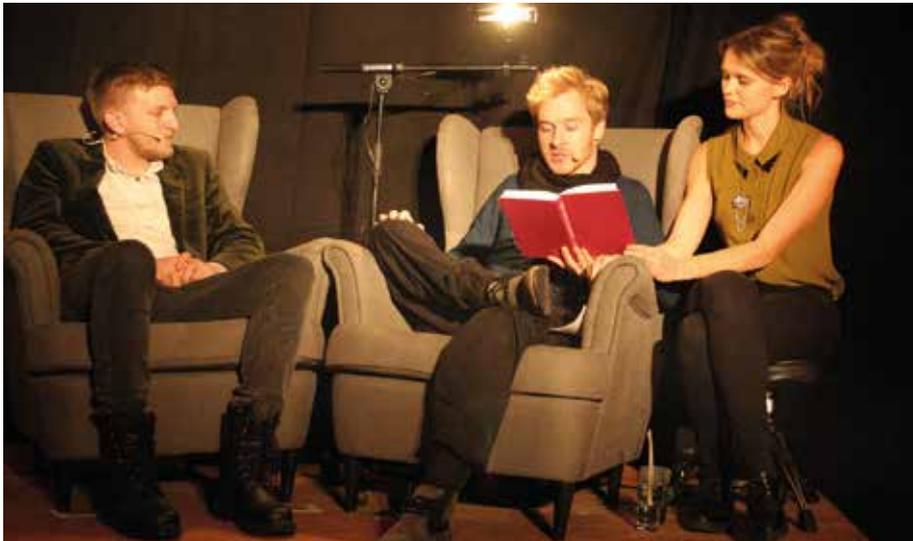
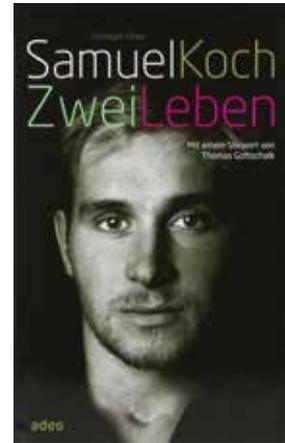
## Konzertlesung mit Samuel Harfst und Samuel Koch

Am Samstag, dem 21. März fand im Gemeindehaus Tente eine Konzertlesung mit dem Musiker Samuel Harfst und dem Buchautor Samuel Koch statt. Dieses Ereignis zog junge wie alte Menschen aus der Umgebung an und berührte sie tief. Samuel Koch ist kein gewöhnlicher Autor. Er schreibt in seinem Buch „Zwei Leben“ über die Veränderung seines Lebens durch den Unfall bei „Wetten Dass“ im Jahre 2010. Seit diesem Tag ist er querschnittsgelähmt und kann seine Begeisterung für den Sport aller Art nicht mehr ausleben. Trotzdem ist er überzeugter Christ und

durch den Wechsel von Liedvorträgen von Samuel Harfst und den vorgelesenen Bücherstellen von Samuel Koch abwechslungsreich gestaltet. Durch die humorvollen Zwischengespräche der Beiden, die sich schon seit einiger Zeit kennen, wurde eine lockere und fröhliche Atmosphäre erreicht. Trotzdem fehlte es der Veranstaltung nicht an Ernsthaftigkeit und Tiefe. Jeder wurde durch die beeindruckend positive Lebenseinstellung von Samuel Koch und den unter die Haut gehenden Liedtexten von Samuel Harfst zum Nachdenken angeregt und somit mit seinem

**Das Buch „Zwei Leben“ von Samuel Koch**  
(Kindle Edition, 13,99 €)

Samuel Koch sitzt im Rollstuhl. Er ist vom Hals abwärts gelähmt. Er kann nicht alleine essen. Doch er kann denken und fühlen. Und er kann hoffen. Er erzählt von seinem Leben vor dem Sprung: wie er zu „Wetten dass“ kommt. Davon, wie der Unfall geschieht. Das ist der Augenblick, in dem sein zweites Leben beginnt: Schock, Verzweiflung, Schmerz und Wut. Doch er trifft die Entscheidung, nicht aufzugeben. Und an dem Glauben festzuhalten, der ihn trägt. Das radikal ehrliche Zeugnis eines jungen Mannes, der nichts mehr zu verlieren hat – und nur noch gewinnen kann. Eine Geschichte, die uns lehrt, die Kostbarkeit des Lebens neu zu schätzen.



zweifelt nicht, sondern hält an der Hoffnung fest. Mit dieser Einstellung und seiner trotzdem vorhandenen Lebensfreude beeindruckte er alle Menschen im Saal.

Das Programm der Konzertlesung war

eigenen Leben konfrontiert. Die Zuhörer verließen tief berührt, nachdenklich und erfüllt den Saal. Die Konzertlesung war ein großartiges und herzergreifendes Erlebnis.

Jana Kapp



**ALPHA Buchhandlung**

Kölner Str. 54, 42929 Wermelskirchen  
Tel. 02196 1406, Fax 02196 883468  
E-Mail: wermelskirchen@alpha-buch.de  
[www.alpha-wermelskirchen.de](http://www.alpha-wermelskirchen.de)



**BUCHHANDLUNG**  
**van WAHDEN**

Markt 8, 42929 Wermelskirchen  
Telefon: 02196/8867946  
[buchhandlung@vanwahden.de](mailto:buchhandlung@vanwahden.de)

## Bibelwoche und Jugend - das passt nicht?? Doch, es passt!!



Während sich die (zum Teil) älteren Erwachsenen in der Bibelwoche an drei Abenden zu Texten des Galaterbriefes trafen, bearbeiteten Jugendliche und junge Erwachsene einen Text dazu im Mitarbeiterkreis in der Jugendtage in der Stadt – Galater 5,1. Mit verschiedenen

Zugängen diskutierten sie den Begriff der Freiheit, auch durften sie sich dazu Bilder vor ihrem inneren Auge entwickeln.

Am Ende des Mitarbeiterkreises entstand ein Gemeinschaftsbild auf dem Kirchhof am Samstagnachmittag bei eisigen Temperaturen.

Diese Malaktion wurde von den Jugendlichen bewusst ausgewählt aus einem vielfältigen Kreativangebot – Straßenmalcreide auf Pflastersteinen. So sollten auch die Gottesdienstbe-

sucher am Sonntagmorgen das Bild sehen können, denn sie würden dann genau diesen Text als Teil des Predigttextes in der Kirche hören.

Auf diese Weise entstand kurzfristig eine Verknüpfung von alt und jung in der Gemeinde. Kurzfristig, da das Bild schon kurz nach der Fertigstellung vor einsetzendem leichtem Nieselregen bis zum kommenden Morgen durch eine Folie geschützt werden musste und dann Sonntagmittag dauerhaft den Wettereinflüssen überlassen wurde.

Gleichzeitig entstand aber auch eine Verknüpfung zu einem Projekt unserer Landeskirche – der Text aus dem Galaterbrief ist einer von 500 Texten einer Bibelausgabe der EKIR, die mit unterschiedlichsten Bildern und Bildtechniken zum Jahr Bild und Bibel auf dem Weg zum Reformationsjubiläum 2017 erscheinen soll, sowohl online wie auch in gedruckter Fassung. Auch dies war Anreiz bei eisigen Temperaturen durchzuhalten, um Teil von etwas Gemeinsamem in unserer Kirche zu sein. Wenn Sie schon einmal einen Blick in dieses Projekt und die Vielfalt der Bilder werfen wollen, lohnt sich der folgende Link: <http://bildundbibel.ekir.de>

Claudia Stracke

## Fest der Partnerschaften

Was haben Sáregres, Geita, Durban, Forst und Potchefstroom gemeinsam?

Sie alle sind Partnergemeinden unserer Kirchengemeinde.

Um dies ein bisschen bekannter zu machen, feiern wir den nächsten **Zentralgottesdienst am 31. Mai** in der Stadtkirche zu diesem Thema.

Nach dem Gottesdienst ist dann Zeit noch mehr über die Partnerschaften zu erfahren.

Aktionsstände im Gemeindehaus geben Gelegenheit sich in Ruhe bei einem Rundgang über



die einzelnen Partnerschaften zu informieren.

Auch an die Kinder ist gedacht, Spielaktionen aus Südafrika laden zum Mitmachen ein. Sie sind alle herzlich eingeladen sich mit einem Spezialitäten-Imbiss aus den einzelnen Ländern zu stärken.

Claudia Stracke

## Sommerkonzert des Posaunenchores

Der Posaunenchor der Evangelischen Kirchengemeinde Wermelskirchen lädt herzlich zum Sommerkonzert **am Sonntag, dem 14. Juni um 18 Uhr in die Stadtkirche** ein.

Auch diesmal eröffnen wieder unsere Jungbläser das Konzert. Mit Melodien aus „Harry Potter und der Feuerkelch“ und den „Piraten der Karibik“ werden Sie auf ein abwechslungsreiches Programm eingestimmt.

Der Posaunenchor selbst schließt sich mit der First Suite in Es von Gustav Holst an. Weiter werden die Olympische Fanfare der Olympischen Spiele 1984 in Los Angeles von John Williams und die Highlights aus dem Musical „Tanz der Vampire“ von Jim Steinman zu hören sein.

Nach der Pause spielen wir für Sie den Einzugsmarsch aus der Operette „Der Zigeunerbaron“ von Johann Strauß und das Stück „Chicago Festival“, eine Overtüre für Blasorchester von Markus Götz. Bei einem Medley von Frank Sinatra´s Hits, arrangiert von Naohiro Iwai, werden wir Sie in die Zeit des Swings zurückversetzen, besonders durch die Soloparts der Saxophone. Den Abschluss des Sommerkonzerts bildet ein Marsch. Unser Dirigent Dr. Martin Weidner hat sich für „Unter dem Doppeladler“ von J.F. Wagner, arrangiert von Hans Weber, entschieden.

Wir würden uns freuen, Sie im Publikum begrüßen zu dürfen. Der Einlass ist ab 17.30 Uhr.



Der Eintritt kostet 9,00 Euro für Erwachsene und 5,00 Euro für Schüler und Studenten. Im Eintrittspreis sind ein Getränk und ein Imbiss enthalten, der in der Pause für Sie bereit steht. Die Eintrittskarten erhalten Sie im Gemeindebüro Markt und bei den Chormitgliedern.

Amrei Fuchs



AK

Goldschmiede

Achim Koch

Goldschmiedemeister  
 Carl-Leverkus-Straße 1  
 42929 Wermelskirchen  
 Telefon 0 2196 - 29 64  
[www.goldschmiede-koch.de](http://www.goldschmiede-koch.de)

Anfertigungen,  
Umarbeitungen  
und Reparaturen von Schmuck  
sowie Uhrenreparaturen.

## MOBILE AUGENOPTIK

Der Service vor Ort beinhaltet alle Leistungen, die Sie auch bei uns im Geschäft erwarten dürfen, einschließlich einer Auswahl von über 400 Brillenfassungen.

*Rufen Sie uns an und vereinbaren einen Termin mit uns.*



FRANK BEYER  
Augenoptikermeister

Telegrafenstr.13 • 42929 Wermelskirchen  
Tel. 02196 - 2702  
[www.augenoptik-berghaus.de](http://www.augenoptik-berghaus.de)

## Singende Kinder sind fröhliche, mutige Menschen!

Herzliche Einladung zu unseren Kindergartenchören für alle Kinder, die Lust am Singen haben, von etwa 3 1/2 Jahren bis zum 1. Schuljahr!! (einrichtungsunabhängig):

Der **KindergartenCHOR** in der Kindertagesstätte Wielstraße, Leitung: Kantor Andreas Pumpa mit Janet Plaga, Probe: Mittwochs von 14.00 Uhr bis 14.50 Uhr und der KindergartenCHOR in der Kindertagesstätte Heisterbusch, Leitung: Kantor Andreas Pumpa mit Inga Knaus, Probe: Mittwochs von 15.10 Uhr bis 16.00 Uhr. Die Kinder gestalten jeweils den MiniGottesdienst im Kindergarten mit und weitere Gottesdienste in unserer Kirchengemeinde.

Homepage [www.kiga-heisterbusch.de](http://www.kiga-heisterbusch.de) und [www.kita-wielstrasse.ekwk.de](http://www.kita-wielstrasse.ekwk.de). Kontakt über e-Mail: [andreas.pumpa@ekwk.de](mailto:andreas.pumpa@ekwk.de) oder Tel: 02192 – 937 29 02

Der **JuniorCHOR**, Leitung Regina Damm und Kantor Andreas Pumpa, lädt alle Kinder, die gerne singen möchten, ab dem 1. Schuljahr bis zur 4. Klasse herzlich ein.

Inhalte der Proben sind das einstimmige Singen und die einfache Mehrstimmigkeit, leichte englischsprachige Literatur, Stimziehung und das Singen nach Noten. Die Proben finden wöchentlich im Gemeindezentrum Markt 4 jeden Mittwoch, von 16.30 Uhr bis 17.15 Uhr in Raum 2 statt.

Kontakt: Regina Damm, Tel: 0 21 96 - 8 82 23 34 oder über Kantor Pumpa.

Der **KämmerchenCHOR** ist ein besonderes Angebot für Jugendliche ab der 5. Klasse, welches die kirchenmusikalische Singarbeit mit Jugendlichen und Erwachsenen miteinander verknüpft. Die Altersspanne reicht von 10 Jahren bis 50+. Der Schwerpunkt liegt auf populären, besinnlichen und fetzigen Liedern unterschiedlichster Art. Probe ist mittwochs von 17 bis 18 Uhr im Gemeindezentrum Markt 4, Saal 3.

Alle Gruppen und Chöre sowie weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter: [www.ekwk.de](http://www.ekwk.de)

### **Konzert des Kammerchors am Sonntag, 21. Juni 18 Uhr in der Stadtkirche**

Lassen Sie sich mitnehmen auf eine Reise durch fünf Jahrhunderte der Musikgeschichte! Nach dem Konzert möchten wir alle Gäste und Besucher zu einem kleinen Umtrunk ins Foyer des Gemeindezentrums bitten, um miteinander ins Gespräch zu kommen.

Der Eintritt ist frei, wir bitten am Ausgang um eine Spende zur Finanzierung des geplanten Konzerts am 8.11. in der Stadtkirche (Kantate „Ich hatte viel Bekümmernis“ BWV 21 von J.S. Bach und „Requiem in d-moll“ von W.A. Mozart mit dem Barockorchester Musica Sacra Köln und den Solisten Eva Budde, Alexandra Thomas, Wolfgang Klose und Harald Martini).

Stefanie Schüller

PROFESSIONELLE FENSTERREINIGUNG

# GLASKLAR

GEBÄUDESERVICE

Glas- und Fensterreinigung | Objektreinigung  
Terrassen- und Natursteinreinigung | Haus- und Tiersitting

Tel.: 02196 / 88 80 12 | Mobil: 0174 / 31 11 200 | [WWW.GLASKLAR.ME](http://WWW.GLASKLAR.ME)

BESTATTUNGSHAUS ANDRIESEN  
Niederlassung der Kemper Bestattungen e. K.

Inh. Udo Andrießen  
Bestattermeister

Berliner Straße 68  
42929 Wermelskirchen

0171 - 74 14 500  
**02196 - 888 50 56**

[www.bestattungshaus-andriessen.de](http://www.bestattungshaus-andriessen.de)



# Musik ist entspannend und macht großen Spass

Sarina, du bist Schülerin der Sophie-Scholl-Gesamtschule in Remscheid. Du spielst bei den Jungbläsern des Posaunenchores Stadt Querflöte und trittst auch mit im Holzbläserensemble auf. Wie kamst du in Beziehung zur Musik?

*Ich bin in einer musikalischen Familie geboren. Meine Eltern und mein Bruder spielen ebenfalls ein Instrument. Schon seit Beginn der Grundschulzeit lernte ich in der Musikschule Blockflöte spielen, im Oktober 2009 stieg ich dann mit einer anderen Lehrerin auf die Querflöte um.*

Wie verlief deine musikalische Ausbildung dann weiter?

*Ich habe Flötenunterricht über die **Jugendmusikschule** und spiele nun auch bei den Jungbläsern des Posaunenchores. Dort sind wir zu Viert als Flötistinnen. Die Proben der Jungbläser unter der Leitung von Martin Weidner machen großen Spass. Es gibt da auch Musikstücke wie aus „Harry Potter“ oder „Fluch der Karibik“. Neben den Proben haben wir schon mal ein Eis gegessen und sind zusammen zu den Karl-May-Festspielen nach Elspe gefahren.*

Hattest du schon einmal Gelegenheit, an Fortbildungen teilzunehmen?

*Ich war zusammen mit einer **Mitbläserin aus den Jungbläsern** bei einem Flötencamp der „Jeunesses Musicales“ in Schloss Weikersheim. Dort hatten wir einige Workshops und zum Abschluss*

*ein gemeinsames Konzert aller Teilnehmer. Das fand ich sehr spannend und interessant. Wir erhielten vorab die Noten zugeschickt und konnten uns so ganz gut vorbereiten. So etwas würde ich gern noch einmal mitmachen.*

Das war sicher eine spannende Geschichte. Wer hat denn die Teilnahme finanziert?

*Der Posaunenchor gab einen Zuschuss und auch der Förderkreis für Kirchenmusik.*

Offensichtlich macht dir die Musik so viel Freude, dass du dir von deinem „Konfi-Geld“ sogar schon ein eigenes Instrument gekauft hast. Hast du denn auch noch weitere Hobbies?

*Ich bin ein Fan des Eishockey-Spiels. Ich habe sogar schon im Verein trainiert, bis mir der Arzt geraten hat, aus gesundheitlichen Gründen damit aufzuhören. Jetzt bin ich öfter auf den Inlinern unterwegs. Man lernt ganz gut Wendigkeit und Körperbeherrschung. Außerdem bin ich im Team des Kinder-gottesdienstes in Eipringhausen tätig und **bin begeisterte CVJM-erin. Dort möchte ich bald die Ausbildung zur Jugendleiterin machen.***

Was möchtest du denn nach der Schul-

zeit machen?

*Erstmal möchte ich das Abi haben. Danach würde mich ein Auslandsjahr in Kanada sehr interessieren, um Land und Leute kennen zu lernen und vielleicht auch das eine oder andere Eishockey-Spiel live zu sehen.. Was danach kommt, weiss ich noch nicht.*



Wirst du der Musik treu bleiben?

*Das Flötespielen ist für mich entspannend und ein guter Ausgleich zu Sport und Schule. Ich kann mich dabei gut abregieren. Deshalb werde ich dieses Hobby immer wieder gern weiterführen. Im Posaunenchor fühle ich mich wohl.*

Sarina, wir danken dir für das Gespräch.

Das Interview mit Sarina Preyer führte Karl Wilhelm Wilke

Verschreibungspflichtige Arzneimittel dürfen nicht rabattiert werden.

Bietet eine Wermelskirchener Apotheke Produkte günstiger an als wir, geben wir Ihnen das Präparat zum gleichen Preis ab.

**UNSERE BEST-PREIS GARANTIE FÜR WERMELSKIRCHEN**



**BERGISCHE APOTHEKE** Inhaberin Ursula Buhlmann

Carl-Leverkus-Straße 8 · 42929 Wermelskirchen · Fon: 02196.2223  
www.bergische-apotheke-wk.de · bergischeapotheke@t-online.de

**Carsten Becher** 

**Malermmeister**

Beltener Str. 39  
42929 Wermelskirchen  
Tel. 0 21 96 / 9 28 25

*Ausführung sämtl. Innen- u. Aussenanstricharbeiten  
Tapezierarbeiten, Wärmedämmung, Teppichverlegung*



**Hoch<sup>3</sup> Rolf Körschgen GmbH & Co. KG**

Handelsstrasse 9, 42929 Wermelskirchen  
Tel.: 02196/72903-0  
info@hoch3-koerschgen.de  
www.koerschgen.com

**Beuth** Meisterbetrieb

- Effiziente Heiztechnik
- Moderne Badgestaltung

Unterstr. 42a , 42929 Wermelskirchen  
Tel.: 0 21 96 / 88 29 63 5 , www.beuth-shk.de



**Armin Jagusch** **Pflasterarbeiten**  
**Baggerarbeiten**  
**Baumpflege**  
**Dauerpflege**  
**Neuanlagen**

Bechhausen 117 · Tel. + Fax 02174 - 6 23 71

**LBS** Immobilien GmbH **Ihr Immobilien-Partner in Wermelskirchen**

<input checked="" type="checkbox"/> Verkauf u. Vermittlung Ihrer Wohnimmobilie	<input checked="" type="checkbox"/> Finanzierungen fachgerecht
<input checked="" type="checkbox"/> Marktpreiseinschätzung	<input checked="" type="checkbox"/> kompetent

Sprechen Sie uns an: **02196 / 1073** Patric Schmitz, Immobilienberater  
An der Feuerwache 6  
42929 Wermelskirchen  
www.lbs-wermelskirchen.de

## Gottesdienst mit Trau-Erinnerung



Über die Rate der Ehescheidungen wird vieles bekannt.

Nicht oft genug wird daran erinnert, dass die meisten Ehepaare beieinander bleiben in guten und in schweren Zeiten.

Wir wollen genau das tun und feiern am **14. Juni** wieder den jährlichen Gottesdienst mit Trau-Erinnerung:

**um 10.15 Uhr in der Kirche zu Hüngrer.**

Dazu laden wir alle Ehepaare herzlich ein, die sich im Rahmen eines schönen Gottesdienstes an ihre kirchliche Trauung erinnern lassen wollen.

Im Anschluss gibt es bei einem kleinen Sektempfang oder einer Tasse Kaffee Gelegenheit zum lockeren Gespräch im Gemeindehaus Hüngrer.

Melden Sie sich einfach an, wir melden uns dann zurück mit näheren Informationen.

Kontakt: Pfr. Almuth Conrad

## Zusammen isst man weniger allein

Der Titel ist Programm: Herzlich Einladung an alle, die nicht gern allein, sondern lieber in größerer Runde am Mittagstisch sitzen wollen.

Einmal im Monat treffen wir uns donnerstags im Gemeindehaus Hüngrer. Die nächsten Termine sind:

**18. Juni, 16. Juli, 13. August, 10. September.**

Gegessen wird um 12.00 Uhr, vorbereitet am selben Morgen, damit alles frisch auf den Tisch kommt. Appetit bekommen?



Dann freuen wir uns auf Ihre Anmeldung, jeweils bis zum Montag derselben Woche bei Eckart Theis,  
Tel.: 9 36 69.



**Michael Münn**  
Malermeister

**Elbringhausen 63**  
**42929 Wermelskirchen**  
**Tel.: 02196 / 76 95 39**  
**info@malermeister-muenn.de**  
**Mobil 0163 / 870 26 85**  
**www.malermeister-muenn.de**

<p><b>Innenbereich:</b>  <b>Neben der individuellen fachlichen Beratung, sowie dem Aufmessen Ihrer Räumlichkeiten biete ich Ihnen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Streich- und Tapezierarbeiten</li> <li>• Lackierarbeiten</li> <li>• Spachtelarbeiten</li> <li>• Bodenverlegung</li> <li>• Altbau- und Schimmelsanierung</li> </ul>	<p><b>Außenbereich:</b>  <b>Ich unterstütze Sie mit unterschiedlichen Leistungen zum Erhalt Ihres Hauses</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fassadenanstrich</li> <li>• Holzschutz</li> <li>• Imprägnierung</li> <li>• Betonschutz</li> <li>• Verputzen</li> </ul>
---	--

**Überzeugt ?! Dann rufen Sie mich an.**



## Kinderbibeltag in Burg

Auch in diesem Jahr laden wir alle Kinder zwischen 3 und 13 Jahren ein zum Kinderbibeltag am **Samstag, den 26. September, von 11.00 – 15.00 Uhr im Gemeindehaus Burg** in der Müngstener Straße.

Der Kostenbeitrag beträgt 2,00 €.

Nähere Informationen und Kontakt: Pfr. Almuth Conrad

Wir freuen uns auf Dich!

Dein Kinderbibeltagsteam

## Hoffnungswoche 2015



Schon zum fünften Mal wird es in der letzten Sommerferienwoche die Hoffnungswoche, eine Initiative der Ev. Jugendallianz in Wermelskirchen, geben.

Von **Donnerstag dem 5. August bis Sonntag dem 9. August** engagieren sich Teenager, Jugendliche und Erwachsene für die Menschen ihrer Stadt.

### **Spielprogramm auf dem Schwanenplatz**

Langeweile in den Ferien muss nicht sein. Ein buntes Programm erwartet Kinder und Jugendliche von Donnerstag bis Samstag von 11 -17 Uhr auf dem Schwanenplatz mit Bastel-ecke, Kistenklettern, Spielmobil, Soccerarena, Hüpfburg und Streetbasketball. Wahrscheinlich auch wieder mit Bobbycar- und Fahrradparcours der Verkehrswacht und einem Überraschungsevent am Freitagnachmittag.

### **In die Hände spucken für Wermelskirchen**

Am Freitag werden die Ärmel hochgekrempelt für Renovierungsarbeiten in unserer Stadt. Vorgespräche mit der Flüchtlingsinitiative „Willkommen in Wermelskirchen“ laufen. Vielleicht können wir etwas mit und für die Flüchtlinge tun. Am Samstag ist ein Besuch im Altenheim geplant.

### **Ökumenischer Gottesdienst**

Am Sonntag um 12 Uhr feiern wir auf dem Schwanenplatz wieder einen Open-Air-Gottesdienst mit allen beteiligten Gemeinden. Die Gottesdienste in Tente und Hunger werden an diesem Sonntag dorthin verlegt. Für Sitzgelegenheiten ist gesorgt! Im

Anschluss wird es ein einfaches Mittagessen und Getränke gegen einen Unkostenbeitrag geben.

Während der Hoffnungswoche wird für das leibliche Wohl der ehrenamtlichen Helfer gut gesorgt. Im „Juca“ startet das Team mit einem gemeinsamen Frühstück und mittags verpflegt uns die Gemeinde „Treffpunkt Hoffnung“ auf dem Schwanenplatz.

Wer die Hoffnungswoche unterstützen möchte kann dies tun mit einer Spende, mit Kuchen für das Team, durch Besuch der Veranstaltungen und Gottesdienst und indem Sie von der Hoffnungswoche weitererzählen.

*So setzen wir ein Zeichen auch für unsere Stadt.*

Interessenten und Helfer zur Mitarbeit können sich mit Robert Dahlhoff, Heiko Poersch oder Beatrix Fischer in Verbindung setzen.

Heiko Poersch

www.sparkasse-wermelskirchen.de

**Wo Sie sind, sind auch wir zu Hause.**

**S** Stadtparkasse  
Wermelskirchen

Sprechen Sie mit uns über Ihre finanziellen Ziele. Gerne zeigen wir Ihnen individuelle Lösungen. Wo Sie auch zu Hause sind, sind wir nicht weit weg.  
**Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

... dass der Wein  
erfreue  
des Menschen Herz

(Psalm 104,15, die Bibel)



Zu einem zünftigen und erfrischenden Abend mit moselfränkischen Weinspezialitäten des Weingutes Friedrich Storck aus Traben-Trarbach lädt der Förderverein, Ev. Gemeindegemeinschaft Bereich Tente, alle Genießer **am Samstag dem 5. September um 19 Uhr ins Ev. Jugend- und Gemeindehaus Tente** ein.

Mit Peter und Conni Storck erleben wir eine gemütliche, sympathische und fachlich kompetente Verkostung. Eini- gen sind sie auch schon durch persön- liche Erfahrungen bekannt.

Die Plätze sind begrenzt. Voranmeldung bitte über [heiko.poersch@ekwk.de](mailto:heiko.poersch@ekwk.de). Die Anmeldung wird gültig mit Eingang des Eintrittspreises von 10,- € / Person auf das Konto des Fördervereins für Ev. Gemeindegemeinschaft im Bezirk Tente e.V. Sparkasse Wermelskirchen BLZ 340 515 70, Konto 139964, IBAN DE28 3405 1570 0000 1399 64, Verwendungszweck „Weinprobe

+ Ihr Name“.

Das Datum des Zahlungseingangs ent- scheidet.

Im Preis sind Weinprobe, Mineralwas- ser und kleine Snacks inbegriffen. Mit diesem Abend unterstützen sie die Arbeit des Förderverein Tente (s. [www.foederverein-tente.de](http://www.foederverein-tente.de)).

Der Erwerb am Abend und weitere Bestellung über das Weingut sind selbstverständlich möglich. Weitere Informationen zum Weingut, der Unter- nehmensphilosophie und dem Angebot unter <http://www.echt-storck.de/>

*Wir freuen uns auf einen erlebnis- reichen Abend.*

Heiko Poersch



**Förderverein**  
ev. Gemeindegemeinschaft  
Bereich Tente e.V.

Verkauf und Vermietung  
von Wohnungen, Häusern  
und Grundstücken



**Sottek Immobilien**  
Tel. 01 57 83 97 45 96



**Martin Stracke**  
Tischlermeister

Garschager Straße 2 • 42899 Remscheid • Tel. 0 21 91 - 5 44 06  
[info@schreinerei-stracke.de](mailto:info@schreinerei-stracke.de) • [www.schreinerei-stracke.de](http://www.schreinerei-stracke.de)

Wohnen • Essen • Schlafen  
Sitzen • Innenausbau  
Bad • Küche • Möbel  
Gleitschiebetüren  
Fenster • Dachausbau



WOHN(T)RÄUME  
WERDEN  
WIRKLICHKEIT

## JuLeiCa

**– Jugend-Leiter-Card –  
ein Schulungsprogramm  
für ehrenamtliche Jugendliche**



29 Teilnehmer hatte unser diesjähriger JuLeiCa –Kurs, alles ehrenamtliche Mitarbeiter aus den CVJM´s Hünger, Tente und Stadt, aus der Teenie- und der Familienkirche.

An 2 Wochenenden im Februar und März mit einer Übernachtung schulten die Jugendreferenten Trixi, Robert und Claudia mit tatkräftiger ehrenamtlicher Unterstützung des ehemaligen kreissynodalen Jugendreferenten Stefan Berchner die Jugendlichen in der Jugendetage.

Recht, Pädagogik, Entwicklungspsychologie, Gestaltung einer

Gruppenstunde, Umgang mit Konflikten und vieles mehr stand auf dem "Stundenplan".

Einen Schwerpunkt bildeten am ersten Wochenende die Andachten. Mit unterschiedlichen Methoden erfuhren die Teilnehmer wie man ein Thema, eine passende Bibelstelle findet und eine Andacht anfertigt. Wer wollte, konnte dann im Laufe der Schulung seine Andacht morgens oder zum Tagesabschluss halten.

Neben der nötigen Theorie gab es viele Praxiseinheiten. Neue Spiele wurden gleich ausprobiert und auf Tauglichkeit für die eigene Gruppe getestet. Für das leibliche Wohl war stets gesorgt. Schon nach dem 1. Wochenende waren sich alle einig, dass es gut ist nun auch die Mitarbeitenden der anderen Bezirke zu kennen.

Mit einem ermutigenden Bibelvers, einem Dankeschön für alles ehrenamtliche Tun und dem Segen geht es nun zurück in die Arbeit.

Claudia Stracke



# ADLER-APOTHEKE

**P** **Freundlich. Zuverlässig. Kompetent.**  
Da geh' ich gerne hin!

**Barbara Schwinghammer-Steinbach e. Kff.**  
Eich 3 - 42929 Wermelskirchen  
Tel. 0 21 96 / 48 53 Fax 739697

direkt  
am Haus



# APOTHEKE

an der Post

**Freundlich. Zuverlässig. Kompetent.**  
*Da geh' ich gerne hin!*

Telegrafenstr. 23 42929 WERMELSKIRCHEN  
Barbara Schwinghammer-Steinbach Tel. 02196-5234  
eigene Parkplätze hinter dem Haus Fax. 02196-2813



# ...Kinderseite!

## Was Sand alles kann



Jeder von euch hat bestimmt schon mal eine Sandburg gebaut. Vielleicht im

Sandkasten oder sogar beim Strandurlaub am Meer. Das macht großen Spaß. Wenn man ihn feucht macht und etwas klopft, kann er sehr fest sein. Wenn der Sand wiederum ganz trocken ist, kann er rieseln wie eine Flüssigkeit. Sand ist nichts anderes als zerriebener oder verwitterter Stein. Heller Kalksand besteht zum Beispiel aus zerkleinerten Muscheln und Korallen. Schwarzer Sand wiederum entstand aus dunklem Lavagestein, feiner Quarzsand entstand über Jahrtausende

aus Granit.

Und wusstest du, dass Glas überwiegend aus Sand besteht? Dazu wird feiner Quarzsand verwendet, den man zwölf Stunden lang auf 1500 Grad erhitzt, bis er schmilzt. Außerdem verwendet man Filtersand in der Wasserwirtschaft, als Streusand für die Straße oder besonders gesäuberten Sand für die Fische im Aquarium.

Sehr wichtig ist der sehr feine Quarzsand auch bei Computer-Chips und Solarzellen. In diesen winzigen Bausteinen aus Sand werden heutzutage alle Daten elektronisch gespeichert. Stell dir vor: Ohne den Sand gäbe es kein einziges Computerspiel.

Christian Badel

## BASTELECKE

### Stiftehalter

von C. Badel

#### Was du brauchst:

- Geschenkpapier, Pappe
- 2 leere Klopapierrollen,
- 1 Unterteller, Stift und Kleber



#### So wird's gemacht:

Schneide von der einen Rolle ein Stückchen ab.

2 Beklebe beide Rollen dann mit dem Geschenkpapier.

3 Lege den Untersetzer auf die Pappe, umfahre ihn mit Bleistift und schneide den Pappkreis aus.



4 Beklebe auch den Kreis mit Geschenkpapier. Schneide die Papierrollen am unteren Ende rundherum einen Zentimeter tief und im Abstand von einem halben Zentimeter ein.

5 Knicke die Fransen nach außen und klebe die Papierrollen mit den Fransen auf den Pappkreis.





*Für dunkle Stunden brauchen wir  
die Eigenschaften der Sonnenblume,  
die ihr Gesicht dem Licht zuwendet,  
damit die Schatten hinter sie fallen.*

Irischer Segenswunsch